

Junges Ja ltes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft Nr. 49, 01 | 2021



Prominenten-Porträt

Birgit Ganskow, Vorsitzende des Tierschutzvereins
Hagen und Umgebung

Titelgeschichte

Hagen in der Coronazeit: Große Bereitschaft zum Ehrenamt /
Stadthalle wird zum Impfzentrum

Veranstaltungskalender

April – Juli 2021

**Gratis
zum Mitnehmen**

Senioren bekommen keinen Kredit, aber eine Rente aus Stein



Das Preisniveau auf dem deutschen Immobilienmarkt kannte in den vergangenen Jahren nur eine Richtung – nach oben. Nun prognostizieren die Experten des Forschungsinstituts Empirica deutlich sinkende Preise: Mittelfristig drohe ein Abschlag von 10 bis 25 Prozent. Verantwortlich dafür sei der wirtschaftliche Abschwung im Zuge der Coronakrise.

Schon seit längerem warnen Ökonomen vor einer drohenden Preiskorrektur. Angesichts der nun zu erwartenden Rezession könnte diese aber spürbar drastischer ausfallen. Wer von den deutlichen Preissteigerungen der vergangenen Jahre noch profitieren möchte, sollte nun rasch handeln.

Bis zum Lebensende in der vertrauten Umgebung bleiben

Eine sinnvolle Alternative zum klassischen Verkauf ist die Verrentung der Immobilie, die älteren Menschen offen steht. Der Vorteil dabei: Die Senioren sichern sich das lebenslange Wohnrecht in der eigenen Immobilie, können aber trotzdem das in Stein gebundene Kapital nutzen.

Der Marktführer Deutsche Leibrenten AG spürt auch in Folge der Corona-Krise wachsendes Interesse an der Immobilienrente. Dort bekommen Senioren ab 70 Jahren ein lebenslanges und im Grundbuch verankertes Wohnrecht. Neben einer regelmäßigen monatlichen Rente kann auch eine Einmalzahlung oder eine Kombina-

tion aus beidem vereinbart werden. Und bei einem Umzug ins Pflegeheim sorgen die Einnahmen aus der Vermietung noch einmal für zusätzliches Geld.

Sicherheit und Flexibilität in Kombination

„Die Immobilienrente ist die beste und sicherste Art der Altersfinanzierung“, weiß Friedrich Thiele, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Leibrenten AG. „Die Höhe der Rentenbezüge richtet sich nach dem Wert am Verkaufstag und wird von einem unabhängigen Gutachter festgelegt. Am Beginn einer Krise ist es daher entscheidend, rechtzeitig zu handeln, bevor mögliche Preisrückgänge auf die Werte durchschlagen.“ Senioren werden nach dem Vertragsabschluss auch von den Lasten der Instandhaltung befreit. Denn als neuer Eigentümer hat die Deutsche Leibrenten AG ein Interesse am Erhalt der Immobilie und kümmert sich um notwendige Reparaturen. „Mit einer Rente aus Stein haben Senioren alles richtig gemacht und wohnen weiterhin

wirtschaftlich abgesichert im vertrauten Zuhause“, so Thiele.

Das gebundene Vermögen heute schon nutzen

Auch Erhard Hackler, Vorstand der Deutschen Seniorenliga, sieht in der Immobilienverrentung Vorteile: „Für ihre Immobilie haben die Senioren oft hart gearbeitet und auf vieles verzichtet. Wenn das Geld im Alter nicht reicht, sollten sie sich damit beschäftigen, das darin gebundene Vermögen zu nutzen. Mit einer Immobilienrente kann Betongold in Bares umgewandelt werden, ohne dass die Senioren ausziehen müssen.“

Thomas Truberg
Caspar Römer
Niederlassung Dortmund
Tel.: 0231/95090877
E-Mail: dortmund@deutsche-leibrenten.de



Deutsche Leibrenten

dortmund.deutsche-leibrenten.de

Guten Tag...

...die Stadt Hagen wird in diesem Jahr 275 Jahre alt. Und es ergeht ihr wie so manchem Jubilar: Sie kann das Ereignis nicht so feiern, wie es eigentlich angemessen wäre. Das geplante Stadtfest im September ist vorsorglich abgesagt worden. Natürlich wird es Veranstaltungen geben – im Internet, per Videostream, in überschaubarem Kreis. Corona hält uns nach wie vor fest im Griff.

Nicht nur Hagen feiert ein Jubiläum – auch der Tierschutzverein. Er wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. In unserem Porträt stellen wir Birgit Ganskow vor, die seit 2011 die Vorsitzende ist. Sie schildert, wie ihre Liebe zur Natur geweckt wurde und wie aufregend die Zeit war, als das neue Tierheim gebaut wurde (Seite 6).

Ein weiterer Griff in die Geschichte: Im Jahr 1884 begann in Hagen die Zeit des öffentlichen Nahverkehrs – mit der Pferdebahn. Seitdem hat der ÖPNV in Hagen viele Veränderungen erfahren – und die kommenden Jahre versprechen auch spannend zu werden. Denn auf Grund des Klimawandels ist eine Änderung unseres Mobilitätsverhaltens dringend erforderlich. Mehr mit dem Bus – möglichst mit Elektroantrieb. Weniger mit dem Auto. Wie wird der ÖPNV wohl im Jahr 2024 aussehen (Seite 12)?

Viele Hagener*innen haben sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich engagiert, um die Folgen der Pandemie abzumildern. Der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Hagen, Peter Mook, schildert im Gespräch, wie und welche Aktivitäten durch die Freiwilligenzentrale koordiniert wurden. Fazit: Es gab und gibt eine große Bereitschaft zu helfen – beim Einkaufen, beim Transport zum Impfzentrum, bei Telefongesprächen gegen die Einsamkeit...(Seite 8).

Corona schränkt auch unser Redaktionsteam in seiner Arbeit ein. Im Mai 2020 haben wir uns zum letzten Mal richtig getroffen – mit Abstand und viel Frischluftzufuhr und leider ohne den gewohnten Kaffee.



Motiv an der Volme aus dem Jahr 1907.
Rechts die Textilfabrik Elbers.



Wann wird es in der Innenstadt einmal wieder so aussehen? Das Stadtfest zum 275. Geburtstag ist vorsorglich abgesagt worden. Das Foto mit dem beeindruckenden Dino entstand 2012.

Foto: Dieter Hesse

Aber dank e-Mail und Telefon war es auch diesmal möglich, eine Zeitung zu erstellen – mit „Neues von Dattel“, Buchtipps, Künstlerporträt und Gedichten. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Zu unserem Titelbild

„Na, wo bleiben sie denn? Die Wanderlustigen und die Coronamüden, damit sie mich bewundern können?“ So scheint der stolze Pfau erwartungsvoll zu fragen. Zu finden ist dieser Frühlingsbote auf einem Öko-Hof in Brenscheid bei Zurstraße. Der blaue Pfau ist der schönste von allen Pfauenarten, besonders der Hahn mit seinen Länglichen Pfauenfedern, die er zum prächtigen Fächer schlagen kann.

Eingewandert aus Indien hat ihn schon die Antike besungen. Wir alle hoffen auf Frühling und Sommer mit viel Sonnenschein (und dem nötigen Regen bitte nur nachts). Jetzt können wir uns wieder mehr im Freien treffen, ob in der Natur oder in den Straßencafés in der Stadt. In unserer Titelgeschichte gehen wir verschiedenen Aspekten der Herausforderungen nach, vor die die Pandemie unsere Stadt gestellt hat.

Foto: Kerstin Hesse

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, Hagen-Info, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler*innen auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Christa Heine, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein, Ellen Steinbach



Feithstr. 50



Zeppelinweg 15 + 17



Fleyer Str. 190 - 194



Schwerter Str. 181



Hilgenland 3 - 11



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen

Tel: 02331-96980

info@wohnen-in-hagen.de

www.wohnen-in-hagen.de

Wohnen mit Mehrwert

Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit unmittelbarer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die Wohnungen sind über Aufzüge und barrierefreie Zugänge leicht zu erreichen und bieten neben elektrischen Rollläden, einem Badezimmer mit ebenerdiger Dusche und vielen weiteren seniorengerechten Details, allen erdenklichen Komfort.

Großzügig bemessene Gemeinschaftsräume mit angeschlossener Küche und geschützten Außenflächen bieten Platz für Angebote wie Informationsveranstaltungen, Handarbeits- und Gymnastikgruppen oder einfach Raum, um Zeit mit Nachbarn und Freunden zu verbringen.

Gerne helfen wir Ihnen dabei, bei uns ein schönes neues Zuhause zu finden.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Guten Tag

| | | |
|---|-----------------------------|---|
| ■ | Grußwort an die Leser*innen | 3 |
| ■ | Zu unserem Titelbild | 3 |

Unser Prominenten-Porträt

| | | |
|---|---|---|
| ■ | Birgit Ganskow, Vorsitzende des Tierschutzvereins Hagen und Umgebung: Das Tierwohl steht an erster Stelle | 6 |
|---|---|---|

Titelgeschichte

| | | |
|---|---|---|
| ■ | Interview mit Peter Mook, Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Hagen: Die Bereitschaft zum Ehrenamt ist groß | 8 |
| ■ | Stadtbummel | 9 |
| ■ | Die Stadthalle wird zum Impfzentrum | 9 |

Wohnen und Mobilität

| | | |
|---|--|----|
| ■ | Am Anfang stand die Pferdebahn: Aus der Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in Hagen | 12 |
| ■ | Informationsbroschüren für Senior*innen | 13 |

Soziales

| | | |
|---|---|----|
| ■ | Gedächtnisrallyes in Hagener Seniorenheimen | 14 |
| ■ | Kein Anschluss...für Betrüger am Telefon: Broschüre mit Tipps gegen Abzocke | 14 |
| ■ | Nachhaltigkeit? Von wegen! Gedanken zum Thema Plastikmüll | 15 |

Gesundheit

| | | |
|---|--|----|
| ■ | Seniorengruppe des Stadtsportbundes hielt in der Coronazeit zusammen | 16 |
|---|--|----|

Hobbies

| | | |
|---|---|----|
| ■ | Buchtipps | 18 |
| ■ | „Beatlemania“ in Hagen | 19 |
| ■ | Programm für Jung und Alt beim Werdringer Theatersommer | 20 |

Geschichte, Gedichte und Dönekes

| | | |
|---|-----------------------|----|
| ■ | Die Malerin Lis Göbel | 21 |
| ■ | Dattel klagt an | 22 |
| ■ | Gedichte und Sinniges | 23 |

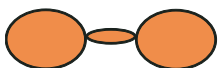
Veranstaltungskalender

| | | |
|---|------------------------|----|
| ■ | April 2021 – Juli 2021 | 27 |
|---|------------------------|----|

Impressum

| | | |
|---|--|----|
| ■ | | 42 |
|---|--|----|

unsere art zu sehen



optik

Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in Ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungs Auswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Text: Ruth Sauerwein, Fotos: Tierschutzverein, Ruth Sauerwein

Das Tierwohl steht an erster Stelle

Die Liebe zur Natur weckte der Vater / Große Spendenbereitschaft in der Corona-Zeit

Das erste Telefoninterview kommt nicht zustande. Denn vorher erreichte Birgit Ganskow ein dringenderes Gespräch: Tierwohl in Gefahr! Und das hat bei ihr immer Vorrang. Birgit Ganskow ist Vorsitzende des Tierschutzvereins in Hagen, der in diesem Jahr 100 Jahre alt wird.

Birgit Ganskow kam 1957 in Hagen zur Welt und hat hier ihr ganzes Leben verbracht – genauer gesagt in Haspe. „Ich bin Hasperin durch und durch!“ Die Liebe zur Natur hat ihr der Vater mitgegeben. Bei den Wanderungen durch die Wälder zeigte er ihr Pflanzen und Tiere, sie beobachteten gemeinsam Vögel und sie lernte deren Namen. „Das war für mich als Kind großartig.“

Zu Hause war es dann ein Wellensittich, wie es in ihren Kinderjahren oft üblich war. Und Vögel begleiteten sie über viele Jahre. „Vögel sind meine Lieblingstiere. Heute weiß ich, dass mein erster Wellensittich gar nicht artgerecht gehalten wurde, er war einfach einsam und hätte einen Gefährten gebraucht. Das habe ich später beachtet. Mein letzter Vogel war ein Nymphensittich. Jetzt habe ich erst einmal den Storch am Hengsteysee gefüttert, der bei dieser Kälte nichts zu fressen fand.“ (Natürlich artgerecht mit Mäusen aus der Tiefkühltruhe. Das Gespräch fand Mitte Februar statt.)

Zum Tierschutzverein kam die gelernte kaufmännische Angestellte relativ spät und mehr durch Zufall. Sie las in der Zeitung einen Bericht über das Tierheim. Dort suchte man dringend Tierbegleiter über 18 Jahre. Damals gab es gerade das Drama um die tödlichen Attacken von Kampfhunden und die Gesetze zur Haltung der Tiere wurden verschärft. Viele der Hunde landeten im Tierheim. Sie durften nur von Personen über 18 geführt werden. Damit fielen viele ehrenamtliche Jugendliche für diese Aufgabe aus. „Die Arbeit mit den Hunden hat mir Spaß gemacht. Gemeinsam mit meinem Mann haben

wir viel Zeit mit den Tieren verbracht. Naja, und eine Hündin, die sehr 'speziell' war, ist dann bei uns zu Hause gelandet, wurde Familienmitglied.“

Über die Hunde zum Tierschutzverein gekommen

Darüber kam sie zum Tierschutzverein. Seit 2011 ist sie dort Vorsitzende. Und erlebte eine aufregende Zeit rund um den Neubau des Tierheims. Seit 2009 besteht zwischen der Stadt Hagen als Betreiberin des Tierheims und dem Tierschutzverein ein Kooperationsvertrag, eine ziemlich einmalige Konstellation. Daher wurde der Neubau gemeinsam geplant und finanziert. Der Tierschutzverein sammelte intensiv Spenden für das neue Heim. Das alte am Kratzkopf aus dem Jahr 1954 war für Tiere und die Beschäftigten unzumutbar geworden.

Der Weg zum neuen Heim war konfliktreich und mitten in diesem Prozess zerbrach der Vorstand des Vereins. Eine schwierige Lage entstand. Die Spenden wären bei einer Vereinsauflösung verloren gewesen. Sie wären an den Deutschen Tierschutzbund gegangen und für Hagen weg gewesen. Gemeinsam mit Brigitte Kramps kämpfte Birgit Ganskow um die Rettung des Vereins und den Neubau.

Mit Erfolg. 2012 wurde das neue Tierheim in der Hasselstraße eröffnet und inzwischen um einen Auslauf für Hunde, einen großen Hundeübungsplatz, eine Fläche für Nutztiere mit einem Holzhaus, ein Kleintier- und ein Katzenhaus erweitert. Die Stadt, die die hauptamtlichen Kräfte stellt, und der Verein, der sich um Ehrenamtliche und um Spenden bemüht, arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Gute Zusammenarbeit mit der Stadt

Diese Zusammenarbeit funktioniert auch bei den Taubenhäusern. Dort werden die Tauben gefüttert und die Gelege durch Gipseier ersetzt. Nur so lässt sich die Vermehrung im Zaum halten. Der Neubau von zwei Häusern ist geplant. „Auch hier arbeiten Ehrenamtliche und festangestellte Kräfte zusammen. Das ist wichtig, um die Kontinuität der Arbeit zu sichern. Allein durch Ehrenamtliche ist das nicht möglich.“ Das zeigt auch das Thema Katzenstation. Jahrelang hat sich der Verein darum gekümmert, dass frei lebende Katzen kastriert wurden und die Kitten aufgezogen wurden. Das ist zurzeit finanziell und ehrenamtlich nicht mehr zu leisten. Daher bemüht sich der Verein gerade darum, andere, bessere, Lösungen zu finden. Planungen dazu laufen gerade an.



Das alte Tierheim aus dem Jahr 1954 war in die Jahre gekommen und marode.

Allerdings betreuen Mitglieder des Vereins nach wie vor Futterstellen für wildlebende Katzen und kümmern sich um kranke Tiere. Um das Elend dieser Katzen zu mildern, hält Birgit Ganskow eine Kastrationspflicht für notwendig. Außerdem gibt es Ideen und Pläne zur Unterbringung von Katzen und ihren Kitten.

Die Corona-Zeit hat auch den Tierschutzverein vor Herausforderungen gestellt, bei der ehrenamtlichen Betreuung der Tiere, zum Beispiel dem Führen von Hunden, und vor allem bei den Spenden. Die Tage der Offenen Tür beim Tierheim, Info-Stände und andere Aktivitäten wie das beliebte Hundeschwimmen mussten ausfallen.

„Aber wir haben ganz viel Hilfsbereitschaft erfahren. Vor Weihnachten brachten die Leute in einem Drive-in-System die Spenden vorbei, reichten sie uns durch das Fenster raus. Obwohl wir keinen Kaffee und keine Waffeln anbieten konnten, kamen mehr Spenden zusammen als in anderen Jahren, oft liebevoll verpackt.“

Birgit Ganskow hofft, dass Solidarität und Hilfsbereitschaft nach der Pandemie bleiben werden, denn das wäre für Menschen und Tiere gut.



Auch Papierkram gehört zum Alltag von Birgit Ganskow.



Blick in alte Spendenlisten

Tierschutzverein für Hagen und Umgebung

Gründung im Jahr 1921

1954 Beteiligung am Bau des Tierheims am Kratzkopf

2009 Kooperationsvertrag mit der Stadt Hagen

2012 Eröffnung des neuen Tierheims an der Hasselstraße

Homepage: www.tierschutzverein-hagen.de



TESTSIEGER



TESTSIEGER

Doppelsieger.

Platz 1 beim City Contest
Privat- und Geschäftskunden

Alle Infos unter
skahe.de

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
HagenHerdecke**

Text: Ruth Sauerwein, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Die Bereitschaft zum Ehrenamt ist groß

Gespräch mit Peter Mook, Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Hagen

In den Zeiten von Corona hat sich das Leben verändert. Durch die Beschränkungen bei den verschiedenen Lockdowns waren vor allem Seniorinnen und Senioren verstärkt auf Hilfe angewiesen, waren aber auch von ihren normalen sozialen Kontakten abgeschnitten. Wie funktionierte in dieser Zeit Hilfe und Unterstützung? Denn auch da waren die „normalen“ Strukturen plötzlich unterbrochen. Wir sprachen mit Peter Mook, dem Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Hagen, wie es um die ehrenamtliche Hilfe und Unterstützung bestellt war.

Wie war die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Hilfe?

Die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Unterstützung war von Anfang an hoch. Natürlich mussten erst die personellen und technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Angebote zu sammeln, auf Seriosität zu überprüfen und mit den nachfragenden Menschen, bei denen es sich überwiegend um Senior*innen gehandelt hat, zu vernetzen. Diese Vernetzung hat in der Freiwilligenzentrale stattgefunden. Durch das Team der Freiwilligenzentrale und mit Unterstützung durch Mitarbeiter*innen der Stadt Hagen konnte mit der Arbeit sehr zeitnah begonnen werden. In den ersten Wochen dieses Prozesses war das Angebot deutlich höher als die Nachfrage. Das war auch nicht verwunderlich, denn es gehört Vertrauen dazu, beispielsweise einem fremden Menschen Geld für Einkäufe zu geben. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit stieg aber die Zahl der um Unterstützung bittenden Menschen schnell. Insgesamt war sowohl das Angebot ehrenamtlicher Unterstützung als auch die Nachfrage danach im ersten Lockdown größer. Das verwundert nicht, da sich durch diese Erfahrungen viele ältere Bürger*innen im zweiten Lockdown neu und anders organisiert haben, etwa durch stärkere direkte Nachbarschaftshilfe und durch ein verändertes Einkaufsverhalten.

In welchen Bereichen und von wem gab es Hilfsangebote?

Erfreulicherweise hat sich die Bereitschaft, sich in der Corona-Pandemie bürgerschaftlich zu engagieren, auf zahlreiche ganz unterschiedliche Felder erstreckt. Die ersten Unterstützungsaufrufe seitens der Stadt Hagen und der Freiwilligenzentrale bezogen sich auf die Bereiche „Einkaufshilfen für immobile Menschen“ und „telefonische Kontaktaufnahme mit alleine lebenden Menschen“, wobei sich beide Bereiche in erster Linie an die Hagener Senior*innen ohne Unterstützung aus der eigenen Familie richteten. Parallel dazu haben zahlreiche Hagener*innen uns selbstgenähte Masken angeboten, da deren Beschaffung über den Einzelhandel – anders als heute – in den ersten Wochen kaum möglich war. Zwischenzeitlich kamen Mund-Nasen-Masken kartonweise in der Freiwilligenzentrale an.



Zusammensitzen bei einem Becher Latte Macchiato, unbeschwert und ohne Maske ein Schwätzchen halten – danach sahen sich alle. Ein Jahr Corona-Pandemie hat viele Einschränkungen gebracht. Aber es gab auch viel Hilfsbereitschaft, die alles erträglicher machte.

Diese konnten dann die anfänglichen Versorgungsnot in städtischen Wohlfahrtseinrichtungen wie etwa dem DRK beheben. Die Bereitschaft zum Helfen war flächendeckend groß. Unterstützung kam aus verschiedenen Kirchengemeinden, Sport- und Kultureinrichtungen haben sich engagiert und große Hilfsbereitschaft durften wir auch durch zahlreiche Organisationen von Hagener Bürger*innen mit Migrationshintergrund erfahren. Bei allen Ängsten und Unsicherheiten gerade in den ersten Wochen, als noch kaum etwas über das Corona-Virus bekannt war, gab es immer wieder Momente voller Herzenswärme. Hier denke ich etwa an selbstgebastelte Geschenke von Kindern für einsame und ältere Menschen. Mit dem Beginn der Impfkampagne organisierte die Freiwilligenzentrale auch Angebote für Fahrdienste zum Impfzentrum in der Stadthalle. Auch hier gab es mehr Angebote als Anfragen, weil offenkundig doch viel in den Familien geholfen wurde. Aber es gab auch viele Anfragen, die oft von einem ausgiebigen Gespräch am Telefon begleitet wurden.

Wie wurden die Hilfsangebote koordiniert?

Erfreulicherweise hat sich wieder einmal bewährt, dass gerade in Zeiten der Not vieles schneller und einfacher funktioniert als in „normalen Zeiten“. Die Freiwilligenzentrale hat nicht nur die direkte ehrenamtliche Hilfe koordiniert, sondern auch die unterschiedlichen Angebote verschiedenster Einrichtungen und Organisationen. Das bezieht sich sowohl auf das Engagement von Kirchengemeinden und Migranten-Selbstorganisationen als auch auf die Leistungen der Wohlfahrtsverbände wie Diakonie, Caritas, Arbeiterwohlfahrt und DRK oder Angebote von Vereinen und

Kultureinrichtungen. Ein konkretes Beispiel soll das verdeutlichen: Da das Hagener Theater seinen Spielbetrieb vorübergehend komplett einstellen musste, waren auch die Fahrer, die für das Theater Musikinstrumente und technische Ausrüstung von einem Spiel- oder Probenstandort zum andern bringen, ihrer „üblichen Aufgaben“ beraubt. Stattdessen haben sie die Freiwilligenzentrale dahingehend unterstützt, dass sie unter anderem von Ehrenamtlichen in Heimarbeit produzierte Mund-Nasen-Masken dorthin gefahren haben, wo sie am dringendsten benötigt wurden.

Wie wichtig ist das Quartier bei der Organisation von Hilfe?

Die Erfahrungen gerade aus dem ersten Lockdown haben gezeigt, dass die ortsnahe Hilfe die wichtigste Basis für bürgerschaftliches Engagement darstellt. Bei der Vermittlung von Angeboten zum Beispiel für Einkaufshilfen hat die Freiwilligenzentrale von Anfang an nur ortsnahe vermittelt. Die Einkäufer*innen wohnen zumindest im selben Stadtteil wie die auf Hilfe angewiesenen, häufig sogar in derselben oder einer Nachbarstraße. Gleiches gilt auch für die Unterstützung durch Kirchengemeinden, die ja bereits wegen ihrer klar definierten Gemeindegrenzen einen rein lokalen Bezug haben. Und auch in der ehrenamtlichen Unterstützung auf der Ebene von Migranten-Selbstorganisationen können wir bei der Verteilung der Wohnorte bestimmter Nationalitäten feststellen, dass diese sich häufig auf bestimmte Stadtteile oder sogar Straßenzüge konzentrieren.

Anders sieht dies auf der Ebene der Wohlfahrtsverbände aus. Dort gibt es häufig zentrale Anlaufstellen, die dann für das gesamte Stadtgebiet zuständig sind. Hier denke ich etwa an den Fachdienst Migration und Integration der Diakonie Mark-Ruhr, der in der Martin-Luther-Straße beheimatet und für persönliche Besuche auch nur dort erreichbar ist. In den aktuellen Zeiten der Kontaktbeschränkungen spielt das aber kaum eine Rolle, da die meisten Kontakte eh nicht mehr auf der persönlichen Ebene stattfinden können, sondern telefonisch oder digital. Auch in den kommenden Wochen und Monaten ist die ortsnahe Hilfe gleichzeitig auch die Wichtigste. Das ist auch leicht erklärbar, da die Menschen in den Quartieren am besten die Kommunikations- und Beziehungsstrukturen vor Ort kennen. Man weiß, wer in der Nachbarschaft auf Unterstützung angewiesen ist; so wissen beispielsweise Kirchengemeinden über ihre örtlichen Angebote wie etwa Frauenhilfegruppen, Seniorentreffen oder ähnliches am genauesten, welche Gemeindeglieder Hilfe benötigen.

Wie erfahren Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, von den verschiedenen Angeboten?

Hier beschreiben Sie ein echtes Problem. Üblicherweise werden Hilfsangebote über die klassischen Medien in die Öffentlichkeit getragen, also über die Tages- und Wochenzeitungen und Radio Hagen. Ein zweiter Informationsweg sind die sogenannten „sozialen Medien“, also Internet, Facebook und so weiter. Viele Senior*innen verfügen aber über keinen Computer und nutzen nicht die technischen Möglichkeiten ihrer Mobilfunkgeräte. Sie gehören auch nicht zur Haupthörergruppe von Radio Hagen und informieren sich kaum über die Tagespresse. Hier gibt es drei andere Wege, mit den Menschen in Verbindung zu treten. Die erste Möglichkeit ist die direkte Verteilung von Informationen, zum Beispiel über Broschüren, die über die Hauspost oder Direktverteiler an alle Haushalte gehen. Dieser Weg ist aber gerade für aktuelle Neuinformationen zu aufwändig und zu langsam.

Eine zweite Möglichkeit, die auch regelmäßig genutzt wird, ist die Weiterleitung von Informationen über wichtige Einrichtungen in den Stadtteilen wie Kirchengemeinden, Arztpraxen oder Einkaufszentren. Die dritte Möglichkeit ist die klassische Mund-zu-Mund-Propaganda. Hier besteht natürlich immer die Gefahr wie bei dem alten „Stille-Post-Kinderspiel“, dass am Ende einer Informationskette etwas ganz anderes ankommt als vorne eingegeben worden ist. Letztendlich können wir eine breitgestreute Informationsweitergabe nur ermöglichen, wenn wir alle diese Kommunikationswege nutzen. Dies möchte ich gleich auch mit einer Bitte an die Leser*innen der Seniorenzeitung verbinden. Wenn Sie sich aus den Hagener Medien über aktuelle Neuigkeiten informieren, behalten Sie diese Informationen nicht für sich. Geben Sie diese bitte auch an Ihre links und rechts wohnenden Nachbarn weiter – natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Bitte weiter sagen!

Wenn etwas unklar ist, greifen Sie bitte zum Telefonhörer und rufen Sie bei der Stadt (Tel. 207-50 00) oder der Freiwilligenzentrale (Tel. 02331-18 41 70) an. Und geben Sie Informationen weiter.



SANITÄTSHAUS

Der neue **RECH** e.K.

• Sanitätshauss und mehr ... •

Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • Tel. 02331-30 655-27
www.der-neue-rech.de



SANITÄTSHAUS

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch ...

Text: Ellen Steinbach, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Stadtbummel

Für Spaziergänger ist die Stadt ein wahres Eldorado. Die Straßen sind eine Theaterbühne mit einem ständig wechselnden Programm.

Alle paar Schritte taucht eine neue Szenerie auf.

Alles ist in ständiger Bewegung.

Die Leute gehen in unterschiedlicher Geschwindigkeit.

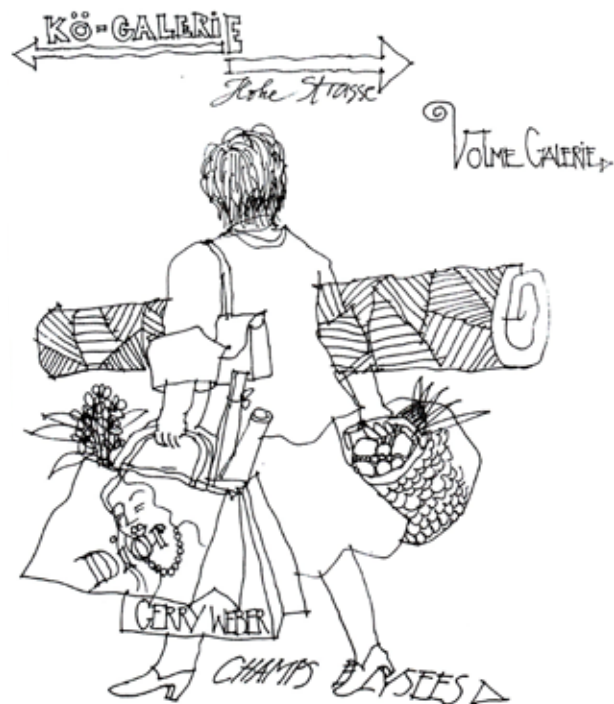
Und da ist noch die Geräuschkulisse.

(aus „Alt sind nur die anderen“, Lily Brett)

Ich laufe durch die Stadt, alles ist neu. Ich kenne den Ort und verorte die Geschäfte und trotzdem ist alles neu. Es ist ein richtiger Novembertag. Ich gehe flott, weil der Wind mir Feuchtigkeit und Kälte ins Gesicht bläst. Es begegnen mir einzelne Menschen oder auch Paare. Mal älter, mal jünger, händchenhaltend.

Das mutet romantisch an. Es fällt mir auf, weil es für mich nicht in mein Gedankengefüge passt. Alle Läden sind geschlossen. Nur aus der Bäckerei oder aus der Drogerie kommen die Wenigen, die sich hier aufhalten. Mein Ziel ist die Drogerie. Rein, zack zack durch die Regalreihen, das Notwendige in den Einkaufswagen. Auch bizarr: zwei Tuben Zahnpasta, kleine Zahnreinigungsbürstchen und einmal Shampoo verlieren sich in dem großen Korb.

Alles ungewohnt, sowohl die wenigen Einkäufe in einen Einkaufswagen zu legen, als auch die Situation in der Stadt. Wieder auf der Straße, es ist Samstagvormittag und ich schaue die Fußgängerzone rauf und runter. Ich könnte die Menschen zählen, so begrenzt ist ihre Menge. Die meisten gehen mehr oder weniger schnell ihren Zielen entgegen und dann, wahrscheinlich wie ich, flott wieder nach Hause.



Einige wenige schlendern durch die fast leeren Straßen und schauen interessiert nach rechts und links. Gibt es etwas Neues in den Auslagen der Kaufhäuser und Geschäfte? Mir fällt nichts auf. Aber mal ehrlich, es interessiert mich sonst auch kaum und das macht Corona auch nicht anders. Wie schön, dass einiges auch so bleibt, wie es ist.

Ich bin aus der Fußgängerzone heraus, endlich ab mit der Maske.

Text: Rouven Lotz, Foto: Sigrun Dechêne

Die Hager Stadthalle – Impfzentrum und Konzertsaal

Monatelang war es coronabedingt sehr still geworden in der Stadthalle. Keine Kongresse, Konzerte und Kulturveranstaltungen. Inzwischen arbeitet dort das Impfzentrum. Nutzen wir diese Zeit, um etwas mehr über dieses Bauwerk zu erfahren, das 1981 fertig gestellt wurde. Wir veröffentlichen hier einen gekürzten Beitrag von Rouven Lotz, Museumsleiter des Emil-Schumacher-Museums, für die Theaterzeitung.

Das Bauwerk hätte einen Platz in der Kampagne „Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde“ verdient, die im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 im Ruhrgebiet durchgeführt wurde, sich jedoch auf Bauten der 60er- und 70er-Jahre konzentrierte. In Hagen ersetzt das 1978 entworfene Gebäude die historische Stadt-

halle aus dem Jahr 1914 (Fertigstellung 1922) und steht unweit des alten Standortes, wo der Vorgängerbau infolge des Zweiten Weltkriegs 30 Jahre zuvor abgerissen wurde, mit einem spektakulären Ausblick über das Tal des Stadtzentrums. Doch die neue Stadthalle, die inzwischen – nach Jahren ihres Bestehens gemessen – bereits älter ist als ihre Vorgängerin, bietet mit ihren weitläufigen Foyers, einem großzügigen teilbaren Saal, zusätzlichen Räumen und einem Restaurant heute eine ungleich größere Flexibilität, wie ihre aktuelle Nutzung als Impfzentrum zeigt.

Mit dem Eröffnungskonzert am 9. September 1981 fand nach den provisorischen Lösungen der Nachkriegsjahre endlich auch die Konzertreihe des Philharmonischen Orchesters wieder eine adäquate neue Heimat.

Ein unerwartetes Baukonzept

Das aus Hagen und Meschede zusammengekommene Architekten-Team Sigrun Dechêne und Hartwig Brettschneider (Hagen) sowie Dierk Stellies und Eckhart Gerber (Meschede) konnte die Ausschreibung für das Gebäude aufgrund seines überraschenden und die Konkurrenz überragenden Konzeptes für sich entscheiden. Projektleiter war Eckhart Gerber, der die Partner für die Idee gewann, sich gemeinsam um das attraktive Bauprojekt zu bewerben. Statt wie in der Wettbewerbsausschreibung vorgesehen, an den hinteren Rand der Felsenlandschaft eines aufgelassenen Kalksteinbruchs, empfahlen die jungen Architekt*innen die Positionierung des Baukörpers an dessen äußerem Rand. Das landschaftsräumliche Oval des Steinbruchs konnte dadurch nicht nur für eine Nutzung als Felsengarten gewonnen werden, sondern das Bauwerk wurde gerade durch die Weiterführung der markanten Topografie eben jenes Steinbruchs zu einer städtebaulichen Landmarke in Sichtbeziehung zum Stadtzentrum. Die an einen Kristall erinnernde Schauseite der Glashaut, offene Stahlprofile und Sichtbeton korrespondieren mit der durch den Landschaftsplaner Georg Penker, Neuss, gestalteten Felsenlandschaft. Vier Jahrzehnte später hat sich das Gesamtkonzept als besonderer Glücksfall für die Hager Fauna bestätigt.

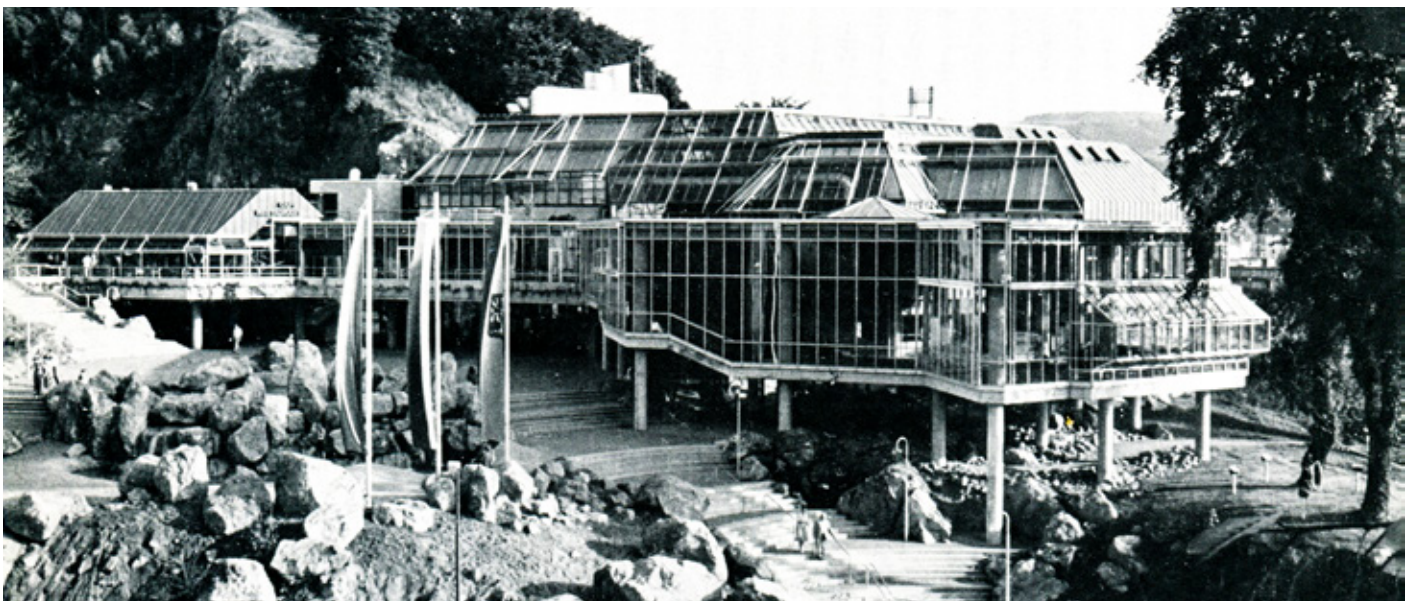
Kunst am Bau

Da das Gebäude der Stadthalle ein öffentlicher Bauauftrag war, sollte es mit Werken bildender Künstler ausgestattet werden. Der damalige Stadtbaurat Herbert Böhme und sein Verhandlungspartner Gerber verabredeten sich auf die Berufung zweier Künstler. Die Wahl fiel auf den Bildhauer Jürgen Weber (1928–2007) aus Braunschweig und den Maler Emil Schumacher (1912–1999) aus Hagen. Integral für das architektonische Konzept war es, Innen- und

Außenraum zueinander in Bezug zu setzen. Für den Außenraum schlug Gerber den Bildhauer vor. Sein Entwurf einer Bronzeplastik mit überlebensgroßen figürlichen Elementen mit dem Titel „Windsbräute“ (Höhe: 4,6 Meter) wurde schließlich 1984 nach zähen Auseinandersetzungen zwischen Stadt und Künstler erworben und in eine Brunnenanlage integriert, die aus der Pflasterung des Vorplatzes und den am Ort während der Vorbereitungen des Bauplatzes gewonnenen Kalkfelsen errichtet wurde.

Für den Innenraum waren allegorische Majolika-Putti (Großherzogliche Majolika Manufaktur Karlsruhe) aus der historischen Stadthalle des frühen 20. Jahrhunderts, der Zeit des „Hager Impulses“, vorgesehen. Außerdem wurde an prominenter Stelle im unteren Foyer ein Probemosaik mit dem Titel „Die Lautenspielerin“ (138,5 × 128,5 cm) aufgehängt, welches der Künstler Johan Thorn Prikker 1914 auf Vermittlung von Karl Ernst Osthaus zur Dekoration des Kammermusiksaales im Vorgängerbau geschaffen hatte. Diese Kunstwerke stellen bis heute eine wichtige symbolische Verbindung mit der historischen Stadthalle dar. Deren bauplastisches Fassadenprogramm durch die expressionistischen Bildhauer Milly Steger und Will Lammert wurde bei ihrem Abriss 1954 unwiederbringlich zerstört.

Darüber hinaus sollte als Höhepunkt der Ausstattung des Innenraumes mit Kunstwerken ein großformatiges Gemälde von Emil Schumacher erworben werden. Der aus Hagen stammende Maler zählte bereits seit den 1950er-Jahren zu den international wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Kunst aus Deutschland. Dass es später nicht zum Erwerb für die Stadthalle kam, ist misslich, aber ein anderes Thema und heute durch den Lauf der Geschichte auch erledigt. Das damals vorgesehene Gemälde „Midun“ (1975, Öl auf Holz, 197 x 200 cm) ist als Hauptwerk aus jener Schaffensphase inzwischen Teil der Sammlung des Emil Schumacher Museums, dessen Eröffnung 2009 in der Stadthalle gefeiert wurde.



Die Stadthalle im Eröffnungsjahr 1981

Text: Ruth Sauerwein, Foto: Stadtarchiv Hagen

Am Anfang stand die Pferdebahn

Aus der Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in Hagen

Hagen steht vor einer Mobilitätswende. Der Anteil des öffentlichen Nahverkehrs soll kräftig erhöht werden. Feinstaubbelastung und Klimawandel verlangen diese Entwicklung. Damit steht unserer Stadt eine neue Etappe in der Verkehrsentwicklung bevor. Die Anfänge gehen auf das Jahr 1884 zurück.

Am 13. November 1884 startete um 6.40 Uhr am Bergisch-Märkischen Bahnhof (heute Hauptbahnhof) die erste Pferdebahn in Hagen. Böllerschüsse und jubelnde Menschen begleiteten die Jungfernfahrt. Vorbei an der Schwenke, unter anhaltendem Bimmeln – dies ist eine Auflage der Polizei, durch die schmale Frankfurter- bis zur Gartenstraße, dem heutigen Bergischen Ring, wo sie als Linie 1 endet. Ein zweiter Wagen fährt weiter bis zur Endstation an der ehemaligen Stadtgrenze am Bahnhof Oberhagen, als Linie 2 geführt. Am ersten Tag nutzten über tausend Menschen die Gelegenheit zur kostenlosen Fahrt. Der Betrieb verfügte über 24 Rösser und 27 Bahnwagen. Haltestellen gab es noch nicht. Die Bahnen hielten nach Bedarf, da dürfte es auch kaum einen Fahrplan gegeben haben.

Wenn der Auftakt auch glanzvoll war – finanziell war die Pferdebahn zunächst kein Erfolg. 1891 kaufte der Kaufmann Eduard Hammacher die Straßenbahngesellschaft. Neue Linien entstanden, zum Beispiel die Linie 3 vom Markt nach Kückelhausen, Linien wurden ausgebaut. Der Fuhrpark verfügte bald über elf geschlossene und weitere zwei Sommerwagen. Jede Viertelstunde fuhr eine Bahn nach Kückelhausen, auf der Strecke nach Eilpe fuhr sie im siebeneinhalb-Minuten-Takt.

Akkus ersetzen die Pferde

1895 bekam die Pferdebahn Konkurrenz. Am 7. Januar fuhr die erste Bahn mit Akkumulatoren-Antrieb zwischen Markt und Kückelhausen. Es war die erste Bahn mit Elektroantrieb in Deutschland. Adolph Müller, Gründer der Akkumulatorenfabrik, hatte der Stadt angeboten, auf eigene Kosten fünf Triebwagen mit Elektromotor anzuschaffen. Am 20. Oktober 1898 kam der Abschied von der Pferdebahn. Sie wird zur Straßenbahn. Hagen wird zum ersten und größten Versuchsfeld für durch Akkus angetriebene Bahnen im Deutschen Reich und auf dem europäischen Kontinent. Der Betrieb mit Akkumulatoren war sehr störanfällig und führte oft zum Halt auf freier Strecke. Ab 1901 erfolgte der Ausbau der Strecken mit Oberleitungen, die die Bahnen mit Strom versorgten.



Am 29.5.1976 fuhr die letzte Straßenbahn durch Hagen. Viele bedauern heute die damalige Entscheidung.

Die Oberleitungen waren umstritten, weil die Stadtväter eine Verschandelung des Ortsbildes befürchteten. Die Bahnen wurden zum vertrauten Bild und zunehmend zu einem wichtigen Verkehrsmittel. 1914 hatte sie 12 Millionen Fahrgäste.

Ab 1925 ergänzten Omnibusse den Nahverkehr. 1971 beschloss die Hagener Straßenbahn AG, den öffentlichen Nahverkehr völlig auf Busse umzustellen – aus umweltpolitischer Sicht eine Fehlentscheidung. Am 29. Mai 1976 fuhr zum letzten Mal eine Straßenbahn durch Hagen. Von 14 bis 18 Uhr konnten die Hagener*innen noch einmal kostenlos über die Schienen rollen.

Aktualisierte Broschüre der Pflege- und Wohnberatung



Mit witzigen Motiven wirbt die Wohnberatung für sicheres Wohnen im Alter.

Eine aktualisierte Ausgabe der Broschüre „Senioren- und behindertengerechtes Wohnen in Hagen“ ist seit Beginn des Jahres für alle Interessierten kostenlos erhältlich. Die Broschüre ist in der städtischen Pflege- und Wohnberatung im Sozialen Rathaus am Berliner Platz 22 zu bekommen.

Für Fragen stehen die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den Rufnummern **207-5700, 207-5742, 207-5064, 207-3477, 207-3478 und 207-3681** zur Verfügung. Am besten sind sie montags bis freitags zwischen 8.30 und 9.30 Uhr zu erreichen.

Die Broschüre ist auch online auf der Internetseite www.hagen.de in den drei Rubriken „Pflege“, „Wohnberatung“ und „Senioren“ jeweils unter „Veröffentlichungen“ zu finden.

Demenz-Wohngemeinschaft Auf dem Löfvert 2 in Hohenlimburg



Genossenschaftlich Wohnen heißt, gut und sicher und in jeder Lebenslage möglichst selbstbestimmt zu wohnen, auch für Menschen mit einer Demenzerkrankung.

In der Demenz-Wohngemeinschaft des Hohenlimburger Bauvereins steht nicht allein das reine Wohnen im Vordergrund, sondern ein lebenswertes, selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenzerkrankung.

In einer zentralen Wohnlage von Hohenlimburg-Elsey bieten wir auf einer Gesamtfläche von 350 m² neun Bewohnern Zimmergrößen zwischen 14 und 24 m². Wohnmittelpunkte sind eine



gemeinsame, gemütlich eingerichtete Wohnküche, ein geselliges Wohnzimmer sowie zwei Balkone und ein Freisitz, der rege genutzt wird. Insgesamt vier barrierefreie Bäder mit Dusche oder Wanne stehen für die tägliche Hygiene zur Verfügung.

Wir sichern unseren älteren Bewohnern ein möglichst lebenslanges Verbleiben im vertrauten Wohnquartier und betrachten die Wohngemeinschaft nicht als Konkurrenz zum Pflegeheim, sondern als eine Alternative.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Ansprechpartnerin in unserem Haus ist:

Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27



Bilder: Dominik Schmitz

Hohenlimburger Bauverein eG · Wiesenstr. 5, 58119 Hagen · www.holibau.de

Text und Fotos: Thomas Höfinghoff

Hagen feiert Geburtstag. Wir feiern mit.

Gedächtnis-Rallyes in Pflegeheimen hilft gegen Corona-Isolation

Die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte und der Geschichte der Stadt weckt Erinnerungen und hält das Gedächtnis auf Trab. Die Erfahrung machten der Künstler Norbert Cramer und Thomas Höfinghoff bereits vor einem Jahr mit ihrem Angebot, gemeinsam mit Bewohner*innen von Pflegeheimen Collagen zu erarbeiten. Daraus entstanden fünf Bürgerausstellungen. Jetzt soll aus diesen Ausstellungen eine Art Stadtrallye durch die Heime werden zum 275. Geburtstag der Stadt Hagen. Die Stadtrallye begann Ende März im Wohn- und Pflegezentrum St. Hedwig in der Innenstadt und wird dort sechs Wochen lang gezeigt.

Die Ausstellung erwies sich bereits als Segen für die Bewohner*innen des Hauses Bettina in Haspe. Einzelne Bewohner*innen konnten Kurzvorträge zu einigen Bildern erstellen, eine Rallye wurde erarbeitet und durchgeführt, in kleinen Arbeitsgruppen wurden Erinnerungen ausgetauscht. So wird die aufgezwungene Isolierung nicht so stark empfunden und es gibt Gesprächsstoff und Aktivitäten über mehrere Wochen.

Anfragen an: Wohn- und Pflegezentrum St.-Hedwig / Bergischer Ring 60 / 58095 Hagen /

Telefon: 0 23 31-3 77 4 0



Das Bild zeigt die größte Stadt-Collage, welche aus unterschiedlichen betreuten Wohnformen dieser Stadt erstellt wurde und zur Stadtrallye 2021 ergänzt wird. Aus fünf Bürgerausstellungen wird eine Stadtrallye zum 275. Stadtgeburtstag der Stadt Hagen.

Kein Anschluss...für Betrüger am Telefon

Weißer Ring und Landespräventionsrat geben Tipps für richtiges Verhalten

Telefonbetrug ist ein ernsthaftes Problem. 2019 wurden in Deutschland 832.966 Fälle angezeigt. Zwischen 2017 und 2019 entstand allein in NRW ein Schaden von 39 Millionen Euro – zumeist auf Kosten von Senior*innen.



In der Broschüre werden sehr realistisch die verschiedenen Tricks dargestellt – ob Enkeltrick, falsche Polizisten oder Schockanrufe, die Liste ist lang. Anfang dieses Jahres kamen noch Betrügereien im Zusammenhang mit der Grundrente hinzu. Senior*innen erhielten gefälschte Antragsformulare, obwohl die Grundrente gar nicht beantragt werden muss. Oder auch Anrufe angeblich von der Rentenversicherung, bei denen vertrauliche Daten abgefragt wurden.

Neben Information bietet die Broschüre konkrete Handlungshinweise.

Die Broschüre kann bestellt werden bei:

Landespräventionsrat des Landes NRW,
Martin-Luther-Platz 40, 40212 Düsseldorf,
E-Mail: lpr@jm.nrw.de, Telefon: 02 11-87 92 201 oder
E-Mail: info@weisser-ring.de.
Internet: www.weisser-ring.de



Informationen unter
Tel. 0174 - 34 66 258
www.schulterschluss.com

Zeit für Ihre Bedürfnisse

Wir unterstützen Menschen im Alter, damit in ihrem Zuhause die Lebensqualität erhalten bleibt.

Im Ergebnis bedeutet das:
Glücklich Leben im Alter

NEU

Ältere Menschen wünschen sich Zeit für Gespräche und Abwechslung. Darum bevorzugen sie einen Betreuungsdienst der Arbeit und Kommunikation in Einklang bringt.

Glücklich Wohnen und Leben im Alter Seniorenwohnsitz perPedes® Hohenlimburg

-  **Kurze Wege**
-  **Barrierefreiheit**
-  **Raum für Kommunikation**
-  **Qualifizierter Service**
-  **Hohe Sicherheit**



Ab jetzt in der Vermietung!

Mehr als nur barrierefreies Wohnen
Tel. 0 23 71 / 82 81-88 | info@seniorenwohnen-nrw.de
www.seniorenwohnen-nrw-vermietung.de

Text: Peter Rische

Nachhaltigkeit? Von wegen!

Gedanken zum Thema Plastikmüll

Wir sollen Müll vermeiden, vor allem Plastikmüll. Deshalb wurden wir Verbraucher immer wieder aufgefordert, beispielsweise beim Einkauf von Frischwurst und Käse Frischhaltedosen von daheim mitzubringen, um unsere Ware darin zu transportieren. Und manche Läden hatten sich – zumindest bis zum Ausbruch von Corona – auch darauf eingestellt, dass die Kunden ihre eigenen Verpackungen mitbrachten. Doch nun habe ich ein Beispiel dafür erlebt, dass es mit den Versprechungen des Einzelhandels, Verpackungsmüll zu vermeiden, manchmal nicht weit her ist. Und dieses negative Beispiel lieferte die Firma Real, genau gesagt, die Filiale in Hagen-Haspe.

Von Zeit zu Zeit habe ich einen Arzttermin in Haspe, und bei dieser Gelegenheit suche ich dann die Real-Filiale auf, um Sonderangebote zu nutzen. Obendrein kaufe ich bei der Gelegenheit für meine Nachbarin Alex mit ein (DattelsKatzenmama). Bei einem meiner letzten Einkäufe hatte sie mich gebeten, ihr doch ein paar Scheiben Käse aus dem Angebotsprospekt mitzubringen. Ich also zur Käsetheke – doch dort ist weit und breit kein Personal zu sehen. Erst nach meh-

rerer Minuten taucht eine Mitarbeiterin von Real auf und fragt, ob ich geschnittenen Käse möchte. „Ja, bitte“, antworte ich.

„Wir schneiden keinen Käse mehr, dort in der Theke liegt alles, bereits geschnitten, verpackt und ausgezeichnet“, ist die Antwort. Laut Geschäftsführung lohne es sich nicht, jemanden anzustellen, um der Kundschaft nach deren Wünschen Käse abzuschneiden.

„Wir schneiden keinen Käse mehr...“

Mir blieb nichts anderes übrig, als eine Packung aus der Kühlung zu nehmen – und war entsetzt, denn die Ware liegt jetzt in einem Schälchen, einer Mischung aus Pappe und Plastik, überzogen mit einer dicken Lage Zellophan-Papier. Das ist viel mehr an Verpackung als sonst, als man seine Scheiben noch in ein Papier gewickelt bekam, das man im entsprechenden Container entsorgen konnte. Ich finde, Nachhaltigkeit sieht anders aus. Denn auf diese Weise entsteht bedeutend mehr Plastikmüll als vorher, der die Umwelt schädigt. Von der Abgabe der Ware in mitgebrachte Behälter gar nicht mehr zu reden.

Obendrein werden die Wünsche der Kundschaft ignoriert, denn ich bezweifle, dass man immer genau die Menge abgepackt vorfindet, die man haben möchte. Ich muss also entweder mehr kaufen, als ich wollte, oder ich muss verzichten. Und ich befürchte, das noch einigermaßen reell bezahlte Verkäuferinnen, die einen Kunden bedienen, nach und nach durch MinijobberInnen ersetzt werden, die im Hintergrund den Käse schneiden, verpacken, auszeichnen und in die Theke legen. So spart sich Real geschultes Fachpersonal samt Gehalt und Sozialabgaben und verursacht neue Müllberge, die woanders mit viel Einsatz und gutem Willen aller Beteiligten vermieden werden.

Ich finde, das ist wieder mal ein Beispiel dafür, dass in unserer Wirtschaft zuallererst betriebswirtschaftlich gedacht wird. Hauptsache, man spart Kosten, was scheren einen da die Wünsche der Kundschaft und vor allem die Umwelt. Vielleicht wird man in der Konzernzentrale bei Real mal wach, wenn überhaupt niemand mehr Käse dort kauft. Ich jedenfalls werde es mir dreimal überlegen, ob ich noch einmal ein Angebot aus Reals Käsetheke nutze.

Diakonie Mark-Ruhr

Pflege und Wohnen
Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.

Mit einem
guten
Gefühl
zu Hause.
In Hagen.

Diakoniestation Hagen-Süd

Zum Bollwerk 11 | 8091 Hagen | Tel. 02337 911914

Diakoniestation Hagen-Nord

Vorhaller Str. 40 | 58089 Hagen | Tel. 02331 31177

Diakoniestation Haspe | Wehringhausen

Frankstr. 7 | 58135 Hagen | Tel. 02331 42605

Diakoniestation Hagen | Hohenlimburg

Bahnstr. 7 | 58119 Hagen-Hohenlimburg | Tel. 02334 43330

Beratungszentrum Körnerstraße

Körnerstr. 82 | 58095 Hagen

Krebsberatung

Tel. 02331 3520850

Pflegeberatung

Tel. 02331 333920

Begegnungsstätte

Körnerstr. 84 | 58095 Hagen | Tel. 02331 3520234

Ambulanter Hospizdienst der Diakonie Mark-Ruhr

Tel. 02331 3751199

Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld

und Tagespflege Hansering

Hansering 5 | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 9193-0

Bodelschwingh-Haus

Kuhlestr. 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 397680

Evangelisches Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13 | 58091 Hagen | Tel. 02337 4747-0



Wohnen im Alter | Kurzzeitpflege
Dauerpflege | Betreutes Wohnen | Pflegeberatung
Tagespflege | Betreuungsdienste | Palliativ-Pflege | Alten- & Krankenpflege
Qualitätssicherungsbesuche | 24-Stunden-Pflege | Hausnotruf

Text: Leni Hildebrandt, Ruth Sauerwein, Fotos: Leni Hildebrandt

Hoffnung und Vorfreude auf Freizeit in Hachen

Seniorengruppe des Stadtsportbundes hielt in Corona-Zeit zusammen / Sport und Zusammenhalt wichtig für Gesundheit

Die Seniorengruppe des Stadtsportbundes hatte im letzten Jahr Glück: Sie konnte sich im Oktober noch zu der beliebten Freizeit in Hachen treffen mit vielen spannenden Sportangeboten, von denen Leni Hildebrandt hier berichtet. Einen Tag später – und es wäre vorbei gewesen. Lockdown. Seitdem fielen die Treffen und Aktivitäten aus und Leni Hildebrandt nutzte viele Möglichkeiten, um in Kontakt zu bleiben und Mut zu machen. Jetzt besteht die Hoffnung, dass vom 28. Juni bis zum 2. Juli wieder eine Freizeit in Hachen stattfinden kann.

Hachen 2020

Eine auch in Corona-Zeiten sichere Gemeinschaftsaktion erlebten 22 Senior*innen im vergangenen Jahr an fünf Tagen in Hachen mit einem ausgelassenen und ausgefüllten Programm. Hachen ist die größte Einrichtung des Landessportbundes NRW. Durch die gute Organisation vom Haus waren die vorzeitige Hygiene, Abstand und Maskentragen für die Teilnehmer kein Hindernis. Alle Aktionen konnte man mit dem SSB Hagen der Senioren- und Übungsleiterin Leni Hildebrandt, der Betreuerin Heidi Frehe und dem guten

Team vom Haus mit Bravour durchführen: Bogenschießen, E-Bike, Nording-Walking, Schwimmen, Tanzen und Wandern. Denkaufgaben, Kraft-Gleichgewicht und Multi-Tasking-Training mit dem Rollator nicht zu vergessen. Der Höhepunkt war das „Trommel Dich fit“ durch viel Rhythmusgefühl und vollen Einsatz auf den Gymnastikbällen mit Stöcken. In Facebook (Sport und Tageszentrum Hachen) zu sehen.

Was sonst noch 2020 passierte

Die Bäderfahrten nach Bad Sassendorf mussten in den Monaten April bis Juni abgesagt werden, außerdem ruht der Badebetrieb seit November wieder. Wie schön Hagen ist, konnte man in den Sommermonaten von Juni bis September genießen. Die Spielenachmittage und Wanderungen mit anschließendem Grillen wurden am Yachtclub Harkortsee durchgeführt und bei der Schifffahrt auf dem Harkortsee konnten alle noch die schöne Aussicht rund um den See genießen. Nach zweimaliger Terminverschiebung und sicherer Hygienekonzepte der Seniorenbeauftragten und des Tagungszentrums fand die Sportfahrt nach Hachen im Oktober statt.

Das Corona-Jahr

Seit dem Aufenthalt in Hachen im vergangenen Jahr hält Leni Hildebrandt auf vielfältige Weise Kontakt zu den Senior*innen – per Telefon, e-Mail und durch eine WhatsApp-Gruppe. „Da haben wir Freud und Leid miteinander geteilt.“ Jede Woche eine e-Mail-Botschaft an alle, die über die Technik verfügen, oder eine WhatsApp über die Gruppe hielten das Zusammengehörigkeitsgefühl aufrecht und wirkte der Einsamkeit entgegen. „Zu Weihnachten habe ich allen 90 Senior*innen einen Brief geschrieben und eine Seniorenzeitung, eine Corona-Schutzmaske und viele gute Wünsche geschickt. Mein Enkel hat Gedichte geschrieben.“ Und es gab auch Rückmeldungen, zum Beispiel die frohe Botschaft „Ich bin geimpft“ über WhatsApp.

Jetzt freuen sich alle darauf, dass wieder Normalität einkehrt und damit Treffen und Freizeitaktivitäten wieder möglich werden. Zum Beispiel die beliebten Spielenachmittage und die Grillfeste beim Yachtclub am Hengsteysee. Und natürlich auch wieder die Fahrt nach Hachen.



„Trommel Dich fit“ mit hohem Einsatz. Und viel Spaß.



Leni Hildebrandt (links) und Brunhilde Neumann (96). Brunhilde Neumann ist noch sehr aktiv und fit. In Hachen hat sie noch einen Tanzkurs geleitet.



Bogenschießen erfordert Kraft, Konzentration und gute Koordination der Bewegung.

Text: Ellen Steinbach

Lesen als Überlebenshilfe

In der Coronazeit ist Lesen bei vielen zu einer echten Überlebenshilfe geworden. Ellen Steinbach stellt hier eine Krimi-Reihe vor, die gut in diese Zeit passt: Es ist Frühling und wir brauchen alle Aufmunterung und Entspannung.

Gartenkrimis

„**Gartenkrimis**“ ist eine Reihe von Kriminalromanen, die im Gmeiner Verlag erscheint. Ich habe vier Krimis aus der Reihe gelesen und mich bestens amüsiert. Sie sind alle von Frauen geschrieben.

In den Büchern von Elinor Bicks ermittelt Kommissar Roland Otto. Er nimmt sehr gern die Unterstützung von Lore Kukuk in Anspruch. Er könnte sich auch vorstellen überhaupt mehr Kontakt zu ihr zu bekommen. An manchen Tagen ist sie dem Gedanken nicht ganz abgeneigt. Beide sind schon nicht mehr ganz jugendlich. Die Titel **Nimmergrün** und **Silberregen** deuten schon an, worum es geht. „**Nimmergrün**“ hat ein visionäres Pflanzensterben zum Inhalt. Ist dies eine neue Reaktion der Umwelt auf... was auch immer, oder haben da Menschen absichtlich die Hand im Spiel und ein bestimmtes Ziel? In „**Silberregen**“ stehen Pilze im Mittelpunkt der Giftaffäre, mit denen sich Lore Kukuk besonders gut auskennt. Ihre Familie trägt auch noch zur Verwirrung bei.

ZWEITES BUCH: LAMENTATIONEN

DAS GLÜCK IST EINE LEICHTE DIRNE
UND WEILT NICHT GERN AM SELBEN ORT;
SIE STRICHT DAS HAAR DIR VON DER STIRNE
UND KÜSST DICH RASCH UND FLATERT FORT.

FRAU UNGLÜCK HAT IM GEGENTEILE
DICH LIEBEFEST ANS HERZ GEDRÜCKT;
SIE SAGT, SIE HABE KEINE EILE,
SETZ SICH ZU DIR ANS BETT UND STRICKT.

HEINRICH HEINE
(1771-1856)



Zeichnung: Sigrun Dechêne

In **Salbeirausch** werden wir in die Gegend von Lübeck entführt. Kommissar Knutsen hat in der Schwiegermutter seines Sohnes eine gute Beobachterin an seiner Seite. Was man aus Salbei alles machen kann, zum Beispiel Kochen und Backen! Beim Lesen läuft einem das Wasser im Mund zusammen, alles serviert sie in ihrem Gartenlokal. Sie liebt ihren Garten und die Kräuter über alles. Hegt und pflegt sie, schult ihre Wahrnehmung, die sie dann auch bei Menschen gut gebrauchen kann. Diese Geschichte hat Meta Friedrich geschrieben, bestimmt ist sie auch eine gute Gärtnerin und Köchin.

Bei **Wermutstropfen** kommen Kräuter als Heilmittel und ein Apotheker ins Spiel. Seine Schwester bereitet Kräutermischungen für Heiltees zu. Die Kräuter stammen alle aus dem riesigen eigenen Garten. Sie hat viel Zeit, sich mit ihren Kräutlein zu beschäftigen und große Ziele. Doch plötzlich ist sie tot. Da wird ihr Bruder, weil er sich gegen einen Verdacht wehren will, zum Ermittler. An diesem Buch haben gleich zwei Frauen gearbeitet: Claudia Kröger und Kathrin Hanke kennen sich in diesem Bereich offenbar gut aus. Der etwas weltfremde, forschungsgetriebene Apotheker klärt hier seinen ersten Fall als Ermittler.

Das Einkaufsziel
für jung und alt.

6 x in Hagen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Text: Dieter Hesse, Foto: Dietmar Brendel

„Beatlemania“ in Hagen

Ein Rückblick auf die 60er Jahre



Dietmar Brendel sitzt auch heute noch gerne am Schlagzeug.

In unserer letzten Ausgabe berichtete unsere Zeitung über die „Leather Brothers“, eine Beatgruppe, die 1960 gegründet wurde und heute noch aktiv ist. Im letzten Jahr hätte sie gerne das 60jährige Gründungsjubiläum mit einem Konzert gefeiert. Leider war das wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Damals entstanden zahlreiche weitere Gruppen, denn spätestens mit dem Bekanntwerden der Beatles breitete sich die „Beatlemania“ auch in Hagen aus. Es wurde live gespielt, Diskotheken gab es zu dieser Zeit kaum.

Neben den Beatles animierten dann auch Gruppen wie die Rolling Stones, Animals, Kinks, Beach Boys, Searchers und andere. Die jungen Leute eiferten ihren Idolen nach, nicht nur die Musik wurde kopiert, sondern auch die Frisuren mit immer längeren Haaren sowie die neuartigen Kleidungsstile. Die ältere Generation hatte meist nicht viel übrig für diese neue Musikrichtung, sie bezeichneten sie oft als „Affenmusik“ oder mit ähnlichen Abfälligkeiten.

So musste die Jugend den Beat heimlich am Kofferradio hören oder ohne Wissen der Eltern bei ihrer Abwesenheit die Schallplatten laufen lassen. Der Hagener Galerist und Schlagzeuger Dietmar Brendel hat über diese Zeit zwei Bücher verfasst (leider alle vergriffen) und zählte etwa 40 Gruppen in Hagen. Wenn die Bands spielten, kamen die jungen Leute in Scharen um zuzuhören. Es war nicht so wichtig, wer auf der Bühne stand, sondern dass die neuen Klänge vorgetragen wurden. Viele der Musiker mussten sich das Spielen der Instrumente selbst beibringen. Das Spiel war dann dementsprechend anfangs noch nicht so perfekt, aber das nahm das Publikum in Kauf.

Live-Auftritte waren die Regel

Gespielt wurde in Kneipen, Sälen oder Jugendheimen, zum Beispiel im Eppenhauser Brunnen, im Westfalenhof, im Parkhaus am Stadtgarten, Jugendheim am Buschey (heutiges „Kultopia“), im Tattersaal an der Volme, um nur einige Auftrittsstätten zu nennen. Es gab noch viele weitere in Hagen sowie auch in der Umgebung, zum Beispiel in Ennepetal, Gevelsberg, Schwerte, Herdecke, Wetter, Iserlohn, Lüdenscheid und anderen Städten. Sogar in größeren Städten wie Dortmund und Duisburg traten Hagener Gruppen auf.

Diejenigen, die damals diese Musikszene bildeten, sind heute Rentner, manche machen aber auch heute noch Musik und treten gelegentlich live auf, wenn das möglich ist. Gegen Ende der 60er Jahre wurde allerdings immer weniger live gespielt, in den mehr und mehr aufkommenden Diskotheken wurden stattdessen Schallplatten gehört und dazu dann auch getanzt. Live-Auftritte fanden meist nur noch in großen Konzerthallen statt, meist mit Profigruppen. So war es gut, dass Dietmar Brendel seinem jüngeren Bruder Rolf das Schlagzeugspiel beibrachte, denn dieser trommelte später erfolgreich in der Band mit Nena!



Orthopädie-Schuhtechnik
kreuzer
Passt gut, geht gut!



- Individuelle Einlagen
- orthop. Schuhe nach Maß
- orthop. Schuhveränderungen
- Schuhe für Diabetiker
- Bequem- /Aktivschuhe
- Video - Laufbandanalyse
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Schuhreparaturen

Hochstr. 72 Tel. 02331/24481
58095 Hagen www.a-kreuzer.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr

Text und Foto: Wolfgang Kreilaus

Programm für Jung und Alt beim Werdringer Theatersommer

Lange mussten wir alle auf Kulturveranstaltungen verzichten. Wir, vom Theater an der Volme, freuen uns daher, den nunmehr 3. Werdringer Theatersommer vom 18. Juni bis 04. Juli 2021 an insgesamt 15 Spieltagen als Open-Air-Veranstaltung präsentieren zu können. Schauplatz ist der Innenhof des erstmalig im 13. Jahrhundert erwähnten Wasserschlosses Werdringen in Hagen-Vorhalle. Das Theater an der Volme, das Olpketheater mit Bruno Knust „Günna“, Friedel Hiersenkötter und das Puppentheater für Kinder präsentieren sich dem Publikum.

Einzelheiten können Sie auf der Homepage www.theaterandervolme.de ansehen oder in den Programmheften, die im Theater an der Volme, in den Vorverkaufsstellen sowie in vielen Geschäften ausliegen.

Karten unter 0 23 31-6 95 88 45
(Theater) www.theaterandervolme.de
Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe
(www.vorverkaufsstellen.info)
sowie www.proticket.de/tadv



Ein Bild aus vergangenen Tagen. Im Juni soll es einen Neubeginn geben.



Für ein langes gutes Leben.

Die richtige Hilfe in jeder Lage:

| | | | |
|---|---|---|--|
|  Ambulante Pflege 0 23 31-90 20 30 |  Seniorenreisen 0 23 31-95 89 24 |  Betreutes Wohnen 0 23 31-95 89 24 |  Essen auf Rädern 0 23 31-34 56 0 |
|  Hausnotruf 0 23 31-95 89 24 |  Stationäre Pflege 0 23 31-95 89 0 |  Tagespflege 0 23 31-933 777 1 | <p>Kreisverband Hagen e.V. Feithstraße 36 58095 Hagen</p> <p style="background-color: red; color: white; padding: 5px; text-align: center;">www.drk-hagen.de</p> |



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Hagen e.V.

Text: Norbert Stucken, Zeichnung: Lis Goebel

Die Dame mit Hut

Norbert Stucken erinnert sich an die Malerin Lis Goebel, in deren Nachbarschaft er aufwuchs



Das Bild zeigt rechts einen Teil des alten Rathauses in Hagen.

Ich wurde 1943 im nachbarlichen Haus mit gutem Kontakt zu Goebels geboren. Durch die nachbarliche Freundschaft meiner Großeltern und Eltern hatten wir viele gemeinsame Treffen. Mit zunehmendem Alter fiel mir bei Lis Goebel (als Kind Tante Lis) auf, dass sie immer einen großkrämpeligen Hut trug. Die ständige Frage stand im Raum, ob sie damit wohl auch schlafe. Als Kind hat man nun noch keine rechte Verbindung zum Beruf und zur Berufung ihrer Begabung als „Malerin“. So will ich auch nur wiedergeben, was ich aus späteren Erzählungen von ihr und mit ihr noch in Erinnerung habe.

Lis Goebel wurde am 28. April 1884 in Hagen geboren und starb am 11. April

1970 im Altenheim in Herdecke. Die meiste Zeit ihres künstlerischen Lebens verbrachte sie im Haus ihrer Eltern in Hagen-Ems „Auf dem Kämpchen“. Zunächst war nur ein kleines Zimmer im Haus für sie vorhanden. Danach bekam sie die umgebaute Garage ihres Bruders, die als lichtdurchflutetes Atelier ausgebaut wurde. Lis Goebel lebte im Familienverbund mit ihrem Bruder Rudolph und den Schwestern Cläre und Margarete.

Studienjahre in Berlin, Nancy und Paris

Zunächst ein kleiner Ausschnitt aus ihrer künstlerischen Tätigkeit, entnommen aus Wikipedia. Lis Goebel baute ihre Begabung bei Lovis Corinth und Käthe Kollwitz aus. Von 1902 bis 1914 verbrachte sie Studienjahre in Berlin, Nancy und Paris. 1913 hatte sie bei Karl-Ernst Osthaus ihre erste Ausstellung im Folkwang Museum.

Bis 1933 lebte sie hauptsächlich in Berlin. Zu der Zeit war sie mit Walter Benjamin befreundet. Nach 1933 hatte sie eine Atelieregemeinschaft mit Karel Niestrath. 1937 wurden die Arbeiten von Niestrath und Goebel als entartete Kunst aus öffentlichen Sammlungen entfernt und zum Teil vernichtet. Zum Kriegsende nahm Lis Goebel die Arbeit überwiegend am Bodensee wieder auf. Sie fand zu ihrer persönlichen Malerei zurück. Kräftige Farben und zurück zur Natur waren das typische Goebel-Stilleben. Es folgten noch einige Ausstellungen

in Hagen, Dortmund, Witten und Münster. 1965 dann noch einmal eine große Ausstellung ihres Gesamtwerkes im Museum Ostwall in Dortmund.

Inspirationen aus der Natur

Nun noch einmal nach Hagen-Ems. Zurück vom Bodensee, malte Lis Goebel in ihrem umgebauten Atelier mit Blick in den schönen reichbestückten Garten. Der weite Blick ging über Staplack und die Höhenzüge von Delstern. Da mehrere Steinbrüche in dem Gebiet vorhanden waren und Lis Goebel eine gute Wanderin und Spaziergängerin durch Ems und Umgebung war, entstanden die Bilder vom Steinbruch „Wasserloses Tal“.

Die Malerin hatte einen großen Faibel für Gefundenes, welches sie gut aufheben und eventuell verarbeiten konnte – zum Beispiel Steine, Blätter und geschwungene Zweige. Sie brachte alles in ihren Bildern unter. Ich sehe sie heute noch manchmal in ihrem Garten sitzen. Sie erzählte mir von der Natur, von ihren Reisen und zum Teil auch von ihrer Arbeit als Malerin. Ihre Tätigkeit war ihr Hobby – sie malte für sich! Und so gingen auch viele Bilder zurück in ihre Familie.

Ich schließe meinen Bericht über Lis Goebel mit der Bemerkung: Lis Goebel war eine große Malerin, die Dame mit Hut. Sie besaß eine ruhige Ausstrahlung und ihre Bilder gefielen mir.

Solem GmbH
ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

Solem GmbH
Zehlendorfer Str. 40
58097 Hagen

Tel.: 02331 - 377 89 60
info@solem-hagen.de
www.solem-hagen.de

24 Stunden erreichbar



Text: Peter Rische

Dattel klagt sein Leid

Neulich hatte ich keine gute Zeit, Alex tat der Rücken weh und sie musste ins Krankenhaus. Das hat mir gar nicht gepasst, denn schließlich muss sie mich ja versorgen und abends mit mir toben. Zum Glück war Peter noch da und hat sich um mich gekümmert, mich gefüttert und mit mir gespielt. Er hat sich wirklich Mühe gegeben, und ich habe ihn ja auch fast so lieb wie meine Katzenmama Alex, aber richtig einsetzen kann er sie nicht.

Dann kam Alex endlich wieder aus dem Krankenhaus, und da habe ich ihr gezeigt, was ich davon halte, mich so lange allein zu lassen. Ich habe sie nämlich erst nicht beachtet und sie nicht so freudig begrüßt, wie sie gedacht hat. Sie war richtig enttäuscht, und ich habe mich auch schnell wieder mit ihr versöhnt. Aber so ein kleiner Denkkettel musste einfach sein.

Allerdings: so richtig toben kann sie noch nicht wieder mit mir, dafür hat sie jetzt einen Rollator in der Wohnung. Auf den setze ich mich und lasse mich von ihr durch die Zimmer fahren. Das macht Spaß, und außerdem ist Bewegung gut für Alex, sie soll sich ja schließlich wieder ans Laufen gewöhnen. Melanie ist ausgezogen, dafür wohnt jetzt Annika in der oberen Wohnung. Mal sehen, ob sie

auch hält, was sie mir versprochen hat. Immerhin durfte ich bei Melanie im Flurfenster liegen, mich sonnen oder die Straße beobachten. Aber Annika hat gesagt, sie hätte nichts dagegen, wenn ich weiterhin ab und zu im Fenster liege. Hoffentlich bleibt sie dabei, sonst ist es aber schnell aus mit meiner Freundschaft. Man betrügt einen Dattel nicht, das wäre ja noch schöner.

„...aber eigentlich bin ich ganz zufrieden mit mir“

Immerhin hat sie eine Ecke mit vielen Blumen und Sträuchern im Garten angelegt, da kann man sich herrlich verstecken. Ich kann auf der Lauer liegen und zuschlagen, wenn ein Vogel kommt. Doch die Biester sind schnell, das muss der Neid ihnen lassen, ich erwische nämlich nur selten einen.

Penny von nebenan kommt auch nicht rüber, um mit mir zu spielen. Nun, sie bellt mich wenigstens nicht mehr an, wenn sie mich sieht, dafür mache ich dann keinen Buckel mehr. Aber ihr Herrchen schimpft immer mit mir, ich würde bei ihm Vögel jagen. Ich bin doch ein Kater, da ist das ganz natürlich. Der soll sich nicht so anstellen, seine Mäuse fange ich ja auch, und

das umsonst. Ein Kammerjäger kostet schließlich auch Geld...

Eigentlich bin ich mit mir ganz zufrieden – wenn ich nur diesen dicken Pelz nicht hätte. Im Sommer schwitze ich immer wie sonst was, ich bin dauernd müde, und wenn ich welche von meinen Haaren verliere, meckert Alex mit mir, ich sei ein „Fusselkater.“ Und dann bürstet sie mir das Fell. Manchmal ist das ja ganz schön, aber sie macht es immer, wenn ich gerade ein Nickerchen halten will. Ganz schön gemein, meine Hilflosigkeit auszunutzen, wenn ich gerade die Augen zu habe und alle Viere von mir strecke.

Wenn Peter das mitbekommt, lacht er immer. Das ist kein schöner Zug von ihm, mich auszulachen, ich dachte immer, er sei mein Freund. Na gut, das ist er ja auch, er hat mich wohl richtig gerne, und ich ihn auch. Schließlich macht er mir immer auf, wenn ich in seine Wohnung will. Und lässt mich da mein Nickerchen machen.

Trotzdem könnten alle etwas freundlicher mit mir umgehen, oder was meint Ihr, meine lieben Leser? Sag ich doch, für heute mache ich aber Schluss.

Text: Jörg Ludwig

Tortenheber





Tagespflege am Haus St. Martin
Fontaneweg 30 • 58099 Hagen



In Gemeinschaft wohlfühlen

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8:30–16:30 Uhr

Informationen und Anmeldung:
Ulrike Görgе • Tel.: 02331 6917800
E-Mail: tagespflege@caritas-hagen.de

www.caritas-hagen.de

Text: Edith Brechtefeld

Träume sind Schäume (besonders zur Coronazeit)

Auch mit 70 hat man noch Träume,
zwar wachsen nicht mehr die Bäume
in den siebten Himmel hinauf.
Es nimmt alles seinen Lauf.
Jedoch hält das Leben für uns bereit
viel Interessantes zu jeder Zeit.
Nur muss man auch selbst etwas dafür tun
und darf sich nicht auf den Lorbeer`n
ausruh`n.

So sucht man die Geselligkeit,
kauft sich auch mal ein hübsches Kleid,
geht ins Theater, ins Konzert,
treibt jede Woche etwas Sport,

geht dorthin, wo man tanzt und lacht,
wo einfach alles Freude macht.

Auch eine Reise täte gut,
versucht es nur, habt guten Mut.
Denkt nur nicht, es ist schon zu spät
für so manche Aktivität!
Wenn auch der Rock schon etwas kneift,
wir sind nun mal herangereift.
Sind unsere Hüften etwas rund,
wir fühlen uns trotzdem gesund.
Drum froh gewagt und mit viel Schwung
Bleiben wir noch alle jung.
Doch kommen einmal leise Träume,
so denkt daran, es sind nur Schäume!



Moderne Müllentsorgung - Das Unterflursystem

Hochwertig, platzsparend und einfach zu bedienen. Unsere innovativen Unterflursysteme wurden speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt und sind für Restmüll, Altpapier, Verpackungen und Altglas verfügbar.



HEB GmbH
Hagener Entsorgungsbetrieb
Fuhrparkstr. 14-20 | 58089 Hagen
Tel.: 02331 3544-4131
Mail: kundenservice@heb-hagen.de

HEB
Hagener
Entsorgungsbetrieb



RehaVita Hagen
Physiotherapie
Henk Bucher

Schmerztherapie | Osteopathie
Manuelle Therapie | Physiotherapie
Lymphdrainage | Schröpfen
Massagen | Haus- und Heimbesuche

Öffnungszeiten:

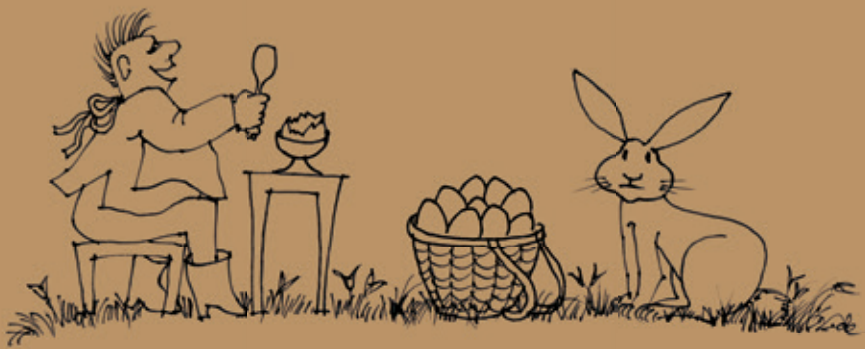
montags bis donnerstags
von 9.00 - 17.30 Uhr
freitags 9.00 - 13.00 Uhr

sowie nach telefonischer
Vereinbarung

Augustastr. 57 | 58089 Hagen
Telefon 02331 | 337845
www.reha-vita-menden.de
E-Mail: info@reha-vita-menden.de

Text: Norbert Neukamp,
Zeichnung: Sigrun Dechêne

Osterhaseneier...



Ostern ist für Hasen stressig;
doch die Eierlieferanten
bleiben immer locker-lässig,
so wie ihre Anverwandten:
Oma oder Opa Häschen
mit den süßen Schnupfernäschen!

Die Mümmelmänner bringen Eier
nicht nur Menschen namens Meier.
Egal, wie auch die Leute heißen –
sie sollen einfach herzhaft beißen;
gerne auch genüsslich prassen
und sich die Bunten schmecken lassen!

Mir ist wurscht, wie viel sie schaffen.
Hauptsache, sie werden satt.

Oft fällt's dann schwer,
sich aufzuraffen:
Mit 'nem Bauch, mehr rund als platt!

Auch ich groll' manchmal Meister Lampe
nach einem Blick auf meine Wampe!
Doch Eier sind für mich ein Traum,
ohne sie, da geht es kaum!

Wie sie farblich ausgeschmückt,
hat mich niemals interessiert.
Ich hab sie lieber rasch verdrückt
ganz egal, wie sie lackiert;
kein Problem für (m)einen Bauch -
ihm schmecken schwarze Eier auch!
[...]

Zu Hause bleibt es am schönsten

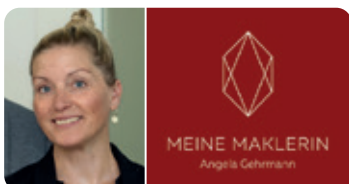
Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen:
telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause.
Es berät Sie Angela Gehrmann:

☎ 02331/39 66 488

✉ agehrmann@meineMaklerin.com



Eine Kooperationspartnerin der



www.meineMaklerin.com

BESTATTUNGEN Scherbarth



Uwe Scherbarth
Inhaber

... von Mensch zu Mensch

PARGMANN Bestattungen
Lindenstraße 19 • 58089 Hagen
02331 30 15 21

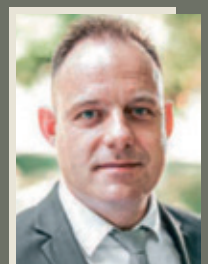
Kaiserstraße 94a • 58300 Wetter
02335 845 95 00

Herdecker Bach 14 • 58313 Herdecke
02330 888 00 53

Bestattungsvorsorge

■ Wir beraten Sie kostenfrei
und unverbindlich

info@bestattungen-scherbarth.de
www.bestattungen-scherbarth.de



Kevin Moedebeck
Bestattungsfachkraft

„Hier wohne ich wie auf einer Insel!“

Elfriede Weiher sitzt an ihrem Lieblingsplatz in ihrem hellen, geräumigen Wohnzimmer mit Blick ins Grüne. „Ich liebe einfach diese Aussicht“, schwärmt sie. Die Seniorin wohnt seit acht Jahren im Alten Stadtbad Hagen-Haspe.

In der Seniorenwohnanlage hat sie eine geräumige Wohnung gemietet – mit großzügigem Schlafzimmer, komfortablem Wohn-Essbereich und einem barrierefreien Bad. „Ich habe hier im Haus schon im Erdgeschoss mit Balkon gewohnt. Aber dann habe ich bei einem Spaziergang durch das Haus zufällig einen Blick in diese leerstehende Wohnung erhascht und mich sofort in diese Aussicht verliebt“, berichtet Frau Weiher begeistert. „Zwei Wochen später war ich umgezogen!“ Als Mieterin schätzt sie besonders auch diese Unkompliziertheit und die Freiheit im Alten Stadtbad Haspe - hier ist vieles möglich.



Selbstbestimmtes Servicewohnen - mit Unterstützung im Notfall

Auch Gisela Freitag schätzt die Seniorenwohnanlage. „Hier ist Geselligkeit, hier ist man nicht alleine – wenn man es will“, betont sie. Die flotte Rentnerin liebt Unterhaltung und den Austausch mit den anderen Damen im Haus. „Wir haben hier eine tolle Gruppe, die sich regelmäßig trifft, ein Sektchen trinkt und dabei „töttert“, wie man in Haspe so sagt“, lacht Gisela Freitag.

Die Damen möchten ihr selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft nicht mehr missen und fühlen sich sicher und gut aufgehoben. „Das ist hier kein betreutes Wohnen, aber es gibt ein 24-Stunden-Notruf-System“, berichten die Nachbarinnen. „Im Notfall drücke ich einen Knopf und das gibt mir Sicherheit.“ An der Rezeption finden die Seniorinnen bei Bedarf Hilfestellung und Beratung. „Wenn ich etwas brauche oder Fragen habe, dann hilft man mir hier weiter.“

50 Mietwohnungen zwischen 37 und 82 Quadratmeter stehen im Alten Stadtbad zur Verfügung. Die Ausstattung der barrierefreien Wohnungen lässt keine Wünsche offen: Sie sind überwiegend mit Balkon und Außenrollo ausgestattet, verfügen über hochwertigen Parkettboden im gesamten Wohnbereich, eine voll ausgestattete Küche und ein altersgerecht konzipiertes Bad. Die ehemalige Schwimmhalle bietet durch den Umbau ein besonderes Herzstück des Hauses - ein lichtdurchflutetes großzügiges Atrium. Hier finden anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Vorträge statt. Außerdem trifft man sich gerne beim gemeinsamen Mittagessen oder zu Sportangeboten in den Gemeinschaftsräumen.

„Ich lebe selbstständig in meinen eigenen vier Wänden und das Notrufsystem gibt mir Sicherheit.“



volmarstein
Servicewohnen

Sie sind auf der Suche nach einer komfortablen Wohnung, die altersgerecht konzipiert ist?
Sie legen Wert auf ein unabhängiges Leben und professionelle Hilfe im Ernstfall?

Dann vereinbaren Sie jetzt einen Besichtigungstermin.

„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe

Komfortables Servicewohnen mit Flair

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
Berliner Straße 115
58135 Hagen
Tel. 023 31 / 4 73 90 93
www.altes-stadtbad.de



Es ist kaum zu glauben, aber es sind wirklich 25 Jahre vergangen.

Aus einer ideellen Vision wurde das **Betreuungsteam**.

So sind wir auch heute noch ideell geleitet von der Vision einer besonderen pflegerischen Versorgung, zugewandt, beziehungsstark und professionell. Ein starker Partner für das eigenständige Leben im Alter. Mit Hilfe unserer Mitarbeitern, Kunden, Partner und Familien sind wir gewachsen und uns treu geblieben. Manch einer unserer Mitarbeiter ist fast so lang dabei wie wir, auch Kunden haben uns Jahrzehnte lang begleitet. Wir haben viele Menschen kennengelernt, mit denen wir die verschiedensten Wege gegangen sind. Wir haben gemeinsam gelacht, geweint, haben gestritten und uns vertragen, sind miteinander gewachsen.

Gemeinsam haben wir uns weitergebildet und lernen noch immer täglich hinzu. In den letzten Monaten haben wir auch die derzeitige besondere gesellschaftliche Situation miteinander gemeistert, uns Mut gemacht, um unsere Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Mit Maske, frohem Mut und Desinfektion ist uns auch dies gelungen.

Mit Beginn der Pandemie mussten wir leider unseren sehr beliebten Betreuungsnachmittag einstellen, um die Besucher und alle Beteiligten zu schützen. Sobald es wieder aufwärts geht, freuen wir uns, Sie wieder in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Unseren Kunden und Mitarbeitern gilt unser größter Dank für Ihre Unterstützung und das Vertrauen welches sie uns entgegen bringen.

Wir alle hoffen auf ein baldiges Ende der belastenden Situation und ein Wiedersehen.


Ihr Betreuungsteam

Pflege- und Betreuungsstützpunkt
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ernst

Tel. 02331 - 6 25 24 70
Fax 02331 - 6 25 24 75

www.das-betreuungsteam.de
info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen



Veranstaltungskalender für Senior*innen der Stadt Hagen

**April 2021
- Juli 2021**

Wichtiger Hinweis

Die Veranstaltungen finden unter Corona-Vorschriften statt, es ist empfehlenswert vorher tel. nachzufragen. Bei den wiederkehrenden Veranstaltungen kann keine Gewähr gegeben werden, daher ist es unbedingt erforderlich im Vorfeld telefonisch mit den entsprechenden Anbietern in Kontakt zu treten.

Achten Sie in der Zwischenzeit auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.)

Bleiben Sie gesund

Uns bekannte Angebote:

VHS-Angebote:

Um an den Online-Kursen teilnehmen zu können, benötigen Sie einen PC, einen Laptop oder ein Tablet mit Mikrofon und Sound-Ausgabe sowie eine Internet- und/oder WLAN-Anbindung. Vorausgesetzt werden außerdem die Installation der Zoom-App und der Zoom-Code, der Ihnen nach der Anmeldung jeweils mitgeteilt wird.

StadtSportBundHagen: Die Bäderfahrt nach Bad Sassendorf findet jeden 2. Mittwoch vorbehaltlich der Corona-Vorgaben statt, tel. Anmeldung erforderlich 207-5107/08

Alle Bücherei-Standorte sind momentan geschlossen und eine Öffnung ist zurzeit ungewiss, daher ist eine vorherige tel. Anfrage in der Vorwoche der Veranstaltung notwendig.

AWO HA-MK: einige Angebote werden unter Corona-Vorschriften / Vorgaben stattfinden, eine vorherige telefonische Anfrage ist vorab erforderlich.

Weitere Angebote können Sie auch unter [hagen.de-Leben in Hagen](https://www.hagen.de/leben-in-hagen) – Veranstaltungskalender finden.

April 2021

Mo. 04.06.2021, 15:30 h

Lesetreff60plus,

Das Team des Lesetreff60plus liest zu verschiedenen Themen Texte vor und regt zum Gedankenaustausch an. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Eintritt: frei!.

Mo. 12.04.2021

Literatur der Nachkriegsjahre

Texte von Ulla Hahn, Heinrich Böll, Wolfgang Borchert

Mo. 10.05.2021:

Spannung zwischen Drama und Krimi.

Ein Vergleich zwischen Agatha Christie und Daphne du Maurier

Mo. 14.06.2021:

„Wer hat dich, du schöner Wald...“.
Betrachtungen unseres Waldes von Dichtern und Wissenschaftlern.

Stadtteilbücherei Haspe im Torhaus,
Kölner Str. 1, 58135 Hagen,
Tel.-Nr.: 02331/207-4297

Aufgrund der gegenwärtigen Situation bitte vorher telefonisch nachfragen, ob die jeweiligen Vorlesungen stattfinden.

Veranstaltungskalender

Do 08.04.2021, 08:00-20:30 Uhr

Busfahrt nach Duisburg - Strukturwandel mit Hilfe der EU

Treffpunkt: Rathaus an der Volme,
Kurs 1450, 38,00 EUR, Info und
Anmeldung VHS, Hagen, s.S.42

Sa. 10.04.2021, 11:30-14:30 Uhr

Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit

Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.
98, Kurs 1058, 18,00 EUR, Info und
Anmeldung VHS, Hagen, s.S.42

So. 11.04.2021, 11:00-12:00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Podiums- gespräch „25 Jahre Fotofreunde Hagen im AllerWeltHaus“:

Mitglieder der Fotofreunde Hagen-
Gruppe und Stadtheimatspfleger
Michael Eckhoff betrachten die letzten
25 Jahre der Fotografie-Geschichte in
Hagen. Eintritt frei. Infos, Anmeldung
und Veranstaltungsort (falls nicht
anders angegeben) unter: AllerWelt-
Haus Hagen e.V., s. S. 41

Mo. 12.04.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Kollege Roboter

Online-Kurs, Kurs 0120V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen
s.S.42

Di. 13.04.2021, 17:30-19:45 Uhr

Word kreativ

Online-Kurs, Kurs 4457Z, 27,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Di.13.04.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Zeitenössische Pflanzenarchitektur - Bauen mit Naturfasern

Online-Kurs, Kurs 0100V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Mi. 14.04.2021-Mi 12.05.2021,
17:30-20:45 Uhr

PC-Grundlagen für Ältere

DBB-Haus, Kurs 4708, 96,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Mi. 14.04.2021, 19:00-20:30 Uhr

Fashion Revolution Week - Faire Textilien im Fokus

AllerWeltHaus, Kurs 1514, Pay what
you want, Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Mi. 14.04.2021-Mi. 12.05.2021 (5x),
19:45-21:15 Uhr

275 Jahre Hagener Stadtrechte - Ein kleiner Blick ins 18. Jahrhundert

Villa Post, Kurs 1014, 29,00 EUR, Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 14.04.2021 19:00-21:00Uhr

Vortrag von Philip Heldt über „Faire Textilien“ in der „Weltbilder-Reihe“ in Kooperation mit der VHS.

Wer stellt eigentlich unsere Kleidung
her und was können wir dazu beitra-
gen, dass es entlang der Lieferkette
fair zugeht? Eintritt nach eigenem
Ermessen. Anmeldung und Veranstal-
tungsort (falls nicht anders angege-
ben) unter AllerWeltHaus Hagen e.V.,
s. S. 41

Do. 15.04.2021, 17:30-19:45 Uhr

Tabellen und Formulare

Online-Kurs, Kurs 4448Z, 29,00 EUR
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Do. 15.04.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Telemedizin - Arztkontakt im digitalen Wandel

Online-Kurs, Kurs 0122V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Sa. 17.4.2021, 14:00 – 17:00 Uhr

Kräutertour: „Ach du grüne Neune“, Wasserschloss Werdringen

Kurs 3615, 19,50 EUR, Info und
Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mo. 19.04.2021-Fr. 23.04.2021,
14:00-17:15 Uhr

PC-Grundlagen für Ältere mit Muße

DBB-Haus, Kurs 4776, 116,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Mo. 19.04.2021-Di. 20.04.2021,
17:30-21:00 Uhr

Tastatschreiben in 4 Stunden plus Schreibtraining

DBB-Haus, Kurs 4403, 57,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Mo. 19.04.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Kommunikation 4.0

Online-Kurs, Kurs 0124V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Di. 20.04.2021, 18:00-19:30 Uhr

Patientenverfügung, Vorsorgevoll- macht, Betreuungsverfügung

Villa Post, Kurs 1908, 12,00 EUR, Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Di. 20.04.2021 19:00-20:30 Uhr

Hagen gilt in Fachkreisen als „Eldorado der Geologie“.

20 Geotope - geologische Besonder-
heiten - sind hier dokumentiert. Zwei
Aufschlüsse sind sogar von internatio-
naler Bedeutung. Darüber berichtet
Expertin Antje Selter in der Reihe
„Hagen. Heimat.Bunt“ in Kooperation
mit dem Hagener Heimatbund. Eintritt
frei. Infos, Anmeldung und Veranstal-
tungsort (falls nicht anders angege-
ben) unter AllerWeltHaus Hagen e.V.,
s. S. 41

Mi. 21.04.2021, 16:00-17:30 Uhr

Kulturgeschichtlicher Gang über den Buschey-Friedhof

Treffpunkt: Seiteneingang Grünstraße,
Kurs 1088, 6,00 EUR, Info und
Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 21.04.2021, 19:00-20:30 Uhr

Web-Vortrag: Die Museumsinsel

in Berlin - Online-Kurs, Kurs 0126V,
5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Mi. 21.04.2021-Sa 24.04.2021 (2x),
19:00-21:15 Uhr

Heimische Vogelarten mit Ihrem Smartphone bestimmen

Villa Post, Aula, Kurs 4327, 24,00
EUR, Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Do. 22.04.2021, 16:00-18:00 Uhr

Dahl im Wandel der Zeit - Geschichte und Geschichten von Dahl

Treffpunkt: vor der Spar- und Dar-
lehnskasse, Dahler Str. 67, Kurs 1094,
6,00 EUR, Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Do. 22.04.2021 19:00 - 20:30 Uhr

Diplom-Geologin Antje Selter zeigt in ihrem Workshop, wie „Hagener Diamanten“ entstehen

Selbst gemachte Schmuckstücke aus
Hagener Gestein. Die Veranstaltung
findet in Reihe „Hagen. Heimat.Bunt“
in Kooperation mit dem Hagener
Heimatbund statt. Eintritt frei. Infos,
Anmeldung und Veranstaltungsort
(falls nicht anders angegeben) unter:
AllerWeltHaus Hagen e.V., s. S. 41

Fr. 23.04.2021, 16:00-17:30 Uhr
275 Jahre Hager Stadtrechte - Eine kleine Sightseeingtour rund um das künftige Stadtmuseum und den Museumsplatz

Treffpunkt: Vor dem Osthaus Museum, Museumsplatz, Kurs 1020, 6,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Fr. 23.04.2021-Fr 28.05.2021, 18:00-19:30 Uhr

Vulkane ausbrechen lassen und ganze Kontinente verschieben - Theorie und Praxis der Geologie.

Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Kurs 5060, 48,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 24.04.2021, 09:00-17:30 Uhr
Adobe Illustrator Intensiv Durchführungs-garantie bei 2 Teilnehmern

Villa Post, Kurs 4644, 120,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 24.04.2021, 15:00-18:00 Uhr
Fotoexkursion: Hohenlimburger Kalkwerke

Hohenlimburger Kalkwerke, Oeger Str. 39, Kurs 5046, 22,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 24.04.2021 13:00- 20:00 Uhr
Wandern, Kräuter sammeln, lernen, wie man daraus ein köstliches 4-Gänge-Menü zubereitet und es gemeinsam essen

– dazu laden Silke Krüger (interkultureller Gartenverein BiWaG) und Svenja Maleschka (Küchenleitung des Café Mundial im AllerWeltHaus) ein. Teilnahmegebühr inkl. Essen 69 Euro. Anmeldung per E-Mail an mundial@allerwelthaus.org oder Tel. 02331/183947. Die Veranstaltung findet in der Reihe „Hagen. Heimat.Bunt“ in Kooperation mit dem Hager Heimatbund statt.

So. 25.04.2021, 09:00-16:00 Uhr
Ihr erstes digitales Fotobuch
 DBB-Haus, Kurs 4634, 40,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mo. 26.04.2021 (1x), 18:00-19:30 Uhr

Zoom nutzen

Online-Kurs, Kurs 4141Z, 15,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mo. 26.04.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Lifelogging - digitale Selbstvermessung

Online-Kurs, Kurs 0128V, 5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Di. 27.04.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Aktuelle japanische Architektur: Die „Weißen“, die „Roten“ und das „Rosa“ dazwischen

Online-Kurs, Kurs 0130V, 5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 28.04.2021 (1x), 18:00-19:30 Uhr

Weiterführende Zoom-Funktionen

Online-Kurs, Kurs 4143Z, 15,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 28.04.2021-Mi 12.05.2021 (3x), 18:30-20:00 Uhr

Erben und Vererben

Villa Post, Kurs 1919, 25,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 28.04.2021, 19:00-20:30 Uhr

Web-Vortrag: Von Speis und Trank in alter Zeit - Essen und Trinken aus archäologischer Sicht

Online-Kurs, Kurs 0132V, 5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Do. 29.04.2021, 19:00-21:00 Uhr

Einstieg in die Ahnenforschung

Villa Post, Kurs 1722, 7,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Fr. 30.04.2021, 17:00-19:15 Uhr

Der vergessene Krieg: Die Korea-Krise 1950-1953

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange Straße 30, Kurs 1205, 0,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mai 2021

Sa. 01.05.2021, 11:00-15:00 Uhr
Wanderung auf einem Teilabschnitt des Premiumweges

„Drei-Türme-Weg“

Treffpunkt: Parkplatz „Stadtgartenallee“ Christian-Rohlf's-Straße, Kurs 5061, 15,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mo. 03.05.2021, 19:00-20:00 Uhr
Web-Vortrag: Digitalisierungen in den Berufen unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie

Online-Kurs, Kurs 0134V, 5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Di. 04.05.2021, 17:00-18:30 Uhr
Jugendstil in der Liebfrauenkirche in Vorhalle

Treffpunkt: Eingang Liebfrauenkirche, Liebfrauenstr. 21, Kurs 1179, Pay what you want. Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Di. 04.05.2021, 19:00-20:00 Uhr
Web-Vortrag: Rembrandts Orientbild - Westöstliche Begegnung in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts

Online-Kurs, Kurs 0136V, 5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 05.05.2021, 16:00-17:00 Uhr,
Henry van de Velde - ein Meister seines Fachs

Treffpunkt: vor dem Hohenhof, Stirnband 10, Kurs 1090, 9,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 05.05.2021-Do 06.05.2021, 16:30-19:45 Uhr

Android Tablet & Smartphone - ER 1/2

Stadtteilhaus Vorhalle, Kurs 4315, 54,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 05.05.2021, 19:00-20:30 Uhr,
Web-Vortrag: Machtverschiebung voraus? China, die Vereinigten Staaten und die „Neue Seidenstraße“?

Online-Kurs, Kurs 0138V, 5,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Veranstaltungskalender

Do. 06.05.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Hautkrebs

Online-Kurs, Kurs 0140V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Sa. 08.05.2021, 11:30-14:30 Uhr

Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit

Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.
98, Kurs 1059, 18,00 EUR, Info und
Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 08.05.2021, 14:00-16:00 Uhr

Koloniale Spuren in Hagen - Stadtführung durch die Innenstadt

Treffpunkt: Friedrich-Ebert-Platz, vor
dem ehemaligen Ratskeller, Kurs
1380, 0,00 EUR, Info und Anmeldung
VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 08.05.2021, 14:00-17:00 Uhr

Effiziente Internetwerbung: mehr Umsatz mit Google und Bing

Online-Kurs, Kurs 4352Z, 30,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

So. 09.05.2021, 17:00-20:00 Uhr

„Kejn mojre far ... - Keine Angst vor“ - Konzert mit jüdischen Liedern des Trios Liora

Villa Post, Kurs 1370, Nur Abendkas-
se: 15,00 EUR, ermäßigt: 12,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Mo. 10.05.2021-Mi 12.05.2021,
13:00-16:15 Uhr

PC - Grundlagen - Vertiefung und Internet

DBB-Haus, Kurs 4784, 81,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Di. 11.05.2021, 18:00-19:30 Uhr

Bank- und Kapitalmarktrecht - Was Banken dürfen und was Kunden wissen sollten

Villa Post, Kurs 1931, 12,00 EUR, Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 15.05.2021, 10:00-13:00 Uhr

Finnische Küche: Piroggenbacken

Villa Post, Kurs 1312, 5,00 EUR, Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 15.05.2021, 15:00-17:00 Uhr

Exkursion: Den Fleyer Wald nachhaltig entdecken

Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Lox-
baum, Hoheleye, Kurs 5081, entgelt-
frei, Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Mo. 17.05.2021-Mi 19.05.2021,
17:00-20:15 Uhr

Vom spontanen Knipsen zum ge- konnten Fotografieren - Kameratechnik und Bildkomposition

DBB-Haus, Kurs 5003, 97,60 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Mi. 19.05.2021, 19:00-21:00 Uhr

Vortrag: Auf den Spuren der Ur(igen)-Finnen

Villa Post, Kurs 1310, 0,00 EUR, Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 19.05.2021, 19:00-21:00 Uhr

Tobias Bülow's Klangwelten - Exotisch, skurril und verblüffend

AllerWeltHaus, Kurs 1515, Pay what
you want, Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Mi. 19.05.2021 19:00- 20:30 Uhr

Tobias Bülow's Klangwelten: Der Musiker und Künstler

stellt seine ungewöhnlichen selbstge-
bauten Instrumente aus Recycling-
Materialien vor, erzählt ihre Geschich-
ten und spielt auf ihnen. Ein Abend in
der „Weltbilder-Reihe“ in Kooperation
mit der VHS. Eintritt nach eigenem
Ermessen. Infos, Anmeldung und
Veranstaltungsort (falls nicht anders
angegeben) unter AllerWeltHaus
Hagen e.V., s. S. 41

Do. 20.05.2021, 17:30-19:45 Uhr

Fotoclub

Online-Kurs, Kurs 5032Z, 0,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Do. 20.05.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Osteoporose: Schicksal, Lebenswandel oder vermeidbar?

Online-Kurs, Kurs 0142V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Fr. 21.05.2021, 17:00-19:15 Uhr

Ischeland und Höing

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange
Straße 30, Kurs 1207, 2,00 EUR, Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Di. 25.05.2021, 19:00-20:00 Uhr

Web-Vortrag: Marcel Duchamp - Von der Wirkung zum Werk

Online-Kurs, Kurs 0144V, 5,00 EUR,
Info und Anmeldung VHS, Hagen,
s. S. 42

Do. 27.05.2021 17:30 -19:00 Uhr

Wer waren die Hagener Frauen, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts in der „kolonialen Sache“ engagierten?

Was trieb sie an? Wie emanzipiert
oder auch wie rassistisch dachten sie?
Das untersuchen Kristin ter Jung und
Barbara Schneider (beide Fernuni
Hagen) in der Reihe „Hagen. Heimat.
Bunt“ in Kooperation mit dem Ha-
gener Heimatbund. Eintritt frei. Infos,
Anmeldung und Veranstaltungsort
(falls nicht anders angegeben) unter:
AllerWeltHaus Hagen e.V., s. S. 42

Fr. 28.05.2021, 16:00-17:30 Uhr

Die Wiederaufbau-Ära in Hagen - Ein Stadtspaziergang zwischen Osthaus- Museum, Bergstraße und Stadttheater

Treffpunkt: Vor dem Osthaus Muse-
um, Museumsplatz, Kurs 1022, 6,00
EUR Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42,

Fr. 28.05.2021, 18:00-20:30 Uhr

Workshop zum Weltspieltag - Spielen mit Papier

AllerWeltHaus, Kurs 1516, Pay what
you want. Info und Anmeldung VHS,
Hagen, s. S. 42

Fr. 28.05.2021 18:00- ca. 20:00 Uhr

Spielzeug Herstellen aus Papier.

Die Hagener Künstlerin Birgit Ebbert
zeigt in ihrem Workshop anlässlich des
Weltspieltages, wie das geht. Ein
kreativer Abend in der „Weltbilder-
Reihe“ in Kooperation mit der VHS.
Teilnahme-Beitrag nach Ermessen.
Infos, Anmeldung und Veranstaltungs-
ort (falls nicht anders angegeben)
unter:
AllerWeltHaus Hagen e.V., s.S. 41.

So. 30.05.2021, 09:00-16:00 Uhr

Excel Hausverwaltung .

Villa Post, Kurs 4522, 40,00 EUR Info
und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Juni 2021

Sa. 05.06.2021, 11:30-14:30 Uhr
Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit
 Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1060, 18,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mo. 07.06.2021-Di 08.06.2021, 17:30-20:45 Uhr
Android Tablet & Smartphone
 Stadtteilhaus Vorhalle, Kurs 4318, 54,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 09.06.2021 19:00 - 20:30 Uhr
„Heimisch in Hagen?!“
 Stadtheimatspfleger Michael Eckhoff spricht mit Talkgästen, die alle eine ganz verschiedene Zuwanderungsgeschichte haben. Woher sind sie gekommen? Warum? Wie? Und ist Hagen für sie wirklich Heimat geworden? Der Abend ist Teil der Reihe „Hagen. Heimat.Bunt“ in Kooperation mit dem Hagener Heimatbund. Eintritt frei. Infos, Anmeldung und Veranstaltungsort (falls nicht anders angegeben) unter AllerWeltHaus Hagen e.V., s. S. 41

Mi. 09.06.2021, 16:00-17:00 Uhr
Führung durch die Andachtshalle des Krematoriums in Delstern
 Treffpunkt: Friedhof Delstern, Andachtshalle, Am Berghang, Kurs 1092, 6,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 09.06.2021, 19:00-21:15 Uhr
Vortrag: Partnerschaft mit Namibia - Kinder lernen gemeinsam für die Zukunft
 Villa Post, Kurs 1520, 0,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Sa. 12.06.21, 11:00 – 18:00 Uhr
KunstTour: Bon Voyage, Signac!
 Wallraff-Richartz-Museum, Köln
 Kurs 2020, 39,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

So. 13.06.2021, 13:00-17:00 Uhr
Fotoexkursion: Botanischer Garten Bochum
 Treffpunkt: 12.30 Uhr Bredelle oder 13.00 Uhr Betriebshof, Bochum, Kurs 5025, 45,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

So. 13.06.2021, 15:00-18:00 Uhr
Baudenkmäler in Hagen: Eine kleine Stadtrundfahrt zum Thema „Alte Bauten, neue Nutzung“
 Treffpunkt: Haltestelle am Kirmespl. Höing/Otto-Ackermann-Pl., Kurs 1024, 15,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 16.06.2021, 19:00-21:00 Uhr
Die Krise der Kleinbauern - das Beispiel Jamaikas
 AllerWeltHaus, Kurs 1517, Pay what you want. Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 16.06.2021, 19:00-21:15 Uhr
Das 1x1 der Geldanlage in Zeiten niedriger Zinsen
 Villa Post, Kurs 1932, 12,00 EUR, Info und Anmeldung VHS, Hagen, s. S. 42

Mi. 16.06.2021 19:00-20:30 Uhr
Kleinbauern auf Jamaika
 Über deren kritischen Lage aber auch über den Siegeszug der jamaikanischen Kochkunst in Europa spricht Referent Jörg Wenzel in der „Weltbilder-Reihe“ in Kooperation mit der VHS. Eintritt nach Ermessen. Infos, Anmeldung und Veranstaltungsort (falls nicht anders angegeben) unter AllerWeltHaus Hagen e.V., s. S. 41

Fr. 25.06.2021 18:30-22:00 Uhr
Online-Kochkurs mit Svenja Maleschka
 Küchenleiterin im AllerWeltHaus: Kohlrouladen Dolma - Westfälisches köstlich nahöstlich neu interpretiert. Theorieteil zur veganen Ernährung und Praxisteil mit Zubereitung des Gerichts. Der Abend ist Teil des Schwarzweißbunt-Festivals und der Reihe „Hagen. Heimat.Bunt“ in Kooperation mit dem Hagener Heimatbund. Teilnahme-Gebühr 15 Euro. Anmeldung unter Tel. 02331/183947 oder per E-Mail an mundial@allerwelthaus.org

Juli 2021

Mi. 28.07.2021 15:00-16:30 Uhr
„Fremde Impulse“ – Stadtführung mit Stadtheimatspfleger Michael Eckhoff
 vom Stadttheater, Elberfelder Straße, bis zum AllerWeltHaus mit Verkostung fair gehandelter Köstlichkeiten aus aller Welt. Die Führung ist Teil des städtischen „Urlaubskorbs“ und der Reihe „Hagen. Heimat.Bunt“ in Kooperation mit dem Hagener Heimatbund. Eintritt frei. Infos, Anmeldung und Veranstaltungsort (falls nicht anders angegeben) unter AllerWeltHaus Hagen e.V., s. S.41



Bestens umsorgt in Hagen-Emst

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege verfügt unsere Seniorenresidenz über ein großes Schwimm- und Bewegungsbad sowie ein stilvolles Restaurant mit Panoramafenstern und eine Cafeteria mit Kiosk.

Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Verhinderungspflege
- Demenzpflege • Kosmetikangebot • Hauseigener Minibus

Thünenstr. 31 • 58095 Hagen
 Tel.: 02331 36777-0 • hagen@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

 **Seniorenresidenz Curanum**
 HAGEN-EMST

Veranstaltungskalender

Wiederkehrende Termine

Corona bedingt finden Angebote im Veranstaltungskalender nur eingeschränkt oder überhaupt nicht statt, daher kann **keine Gewähr** gegeben werden, es ist unbedingt im Vorfeld erforderlich telefonisch mit den entsprechenden Anbietern in Kontakt zu treten.

Termine für das Erzählcafé:

Termine/Räumlichkeiten für den Literaturstammtisch und das Philosophencafé werden auf der Homepage veröffentlicht. Die wiederkehrenden Seniorenvorlesensnachmittage in den Stadtteilbüchereien Haspe und Hohenlimburg fallens bis auf weiteres aus. Wir hoffen in der nächsten Ausgabe wie gewohnt mit dem Veranstaltungskalender durchstarten zu können.

Achten Sie in der Zwischenzeit auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.). **Bleiben Sie gesund.**

Kursangebote in Gedächtnistraining, Training gegen Inkontinenz, Sonniger Herbst-Fit und Gesund im 2. Lebensabschnitt, Tai-Chi, Qi Gong, HATHA-Yoga, AQUA Aktive Kurse, Kneipp-Verein Hagen e.V., s. S. 41

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen

Ansprechp. Frau Bremecke u. Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

Jeden Montag

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

Aquafitness

Veranstaltungsort: Helmut-Turck-Bad im Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11, Infos: Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr, s. S. 41, Tel.: 38 09-4 10 oder 3809-400, Frau Wiewiorka

10:00–11:30 Uhr

Gedächtnistraining

„Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar. Leitung: Karin Wagner
Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestube im Ökum. GemeindeZentrum Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein Hagen e.V. Infos s. S. 41

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden s. S. 41

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s. S. 41

14:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

Hohenlimburg, AWO-Begegnungsstätte, Hohenlimburg am Lennepark s. S. 41

ab 15:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 41

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Eilpe weitere Infos s. S. 41

16:00–17:30 Uhr

Französisch „Mittelkurs“

Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41
Tel.: 02331/38 09-4 10 oder -400, Frau Wiwiorka
18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

17:00 Uhr

Gebärdensprachkurs

im Paritreff, DPWV s. S. 41

Ab 18:00 Uhr

Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten Okt.-März ab 18:00 Uhr: Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark
Leitung: R. Schneider Tel.: 0162 4098321, Skigilde im SGV, s. S. 42

19:00 Uhr

SHG Narcotics Anonymous

im Paritreff, DPWV s. S. 41

19:30 - 22:00 Uhr

Strickgruppe

Johanniskirche, s. S. 41

19:30 – 21:00 Uhr

Kantatenchor

Kreuzkirche Vorhalle, Kirchbergstraße 1, 58089 Hagen, Tel.: 02331/81354

Jeden 1. Montag

14:30-17:30 Uhr i.d.R.

Bezirksverband der Frauenhilfe

Johanniskirche/Anbau Johanniskirchplatz 10, 58095 Hagen

18:00-21:00 Uhr

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57 in der Regel, 14:30- 17:30 Uhr Bezirksverband der Frauenhilfe, Johanniskirche s. S. 41

Jeden 2. Montag im Monat

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

ab 15:30 Uhr

Lesetreff60plus

Das Team des Lesetreffs liest zu verschiedenen Themen Stadtteilbücherei Haspe, Tel.: 02331/207-4297 bitte vorher tel. in Kontakt treten.

16:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

Gesundheitsgruppe im Paritreff, DPWV s. S. 41

Jeden 3. Montag im Monat

09:45-12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher Leitungen von Seniorenkreisen, Begegnungsstätte der Diakonie Mark Ruhr s. S. 41

17:00 Uhr alle 2 Monate

SHG Glaukom

Paritreff, DPWV, Bahnhofstr. 41, s. S. 41

Jeden 4. Montag

18:00-20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa Post, Gebäude der VHS, Wehringhauser Str. 38 Infos:

Ch. Jacobi Tel.: 58 79 88

A. Fisseler Tel.: 92 46 28

S. Unruh Tel.: 33 91 38

www.zwar-frauengruppe-hagen.

jimdo.com

Jeden Dienstag:

09:00-12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Bergstr. 128-130, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

9:00-11:00Uhr

Frühstück in Kooperation mit Bethel regional, Johanniskirche s. S. 41

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden, s. S. 41

9:30 - 10:30 Uhr

Yoga für Senioren

AWO Boelerheide s. S. 41

09:30-11:00 Uhr

Folkloretanz in der Jakobusgemeinde Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

13:00-ca. 15:00 Uhr

Seniorgymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30-17:30 Uhr

Spielesachmittag

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhaller Str. 36, Tel.: 349 32 23

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 41

ab 13:30

Kartenspieler

AWO Boelerheide, s. S. 41

14:00-17:30 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen, Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämpfen 16, s. S. 41

14:00-20:00 Uhr

Tanz/offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Boelerheide Infos: s. S. 41

14:30-16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe s. S. 41

14:30-16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00-17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen: geselliges Beisammensein mit Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Handykurse, Gymnastik und vieles mehr. Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

15:00-19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

16:30-18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

City-Care
*Ihr
Pflegedienst*

Wir bieten an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung
- Hauswirtsch. Versorgung
- Pflegeberatung

Tel: **02331-3416633**

Wir sind mit unserem erfahrenen und engagierten Team für Sie da.

Kampstr. 15 · 58095 Hagen

E-mail: city-care@t-online.de

Veranstaltungskalender

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof (Eilpe), Leitung:
Frau Gerhardt, Anmeldung bei der
Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 41

Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,

Infos: s. S. 41

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbe-
gegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-
Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

10:00–12:00 Uhr

Da-Sein-Café für Trauernde

Ansprechpartner Frau Strehl, Frau
Bischoping, Frau Fiukowski, Wichern-
haus, Martin-Luther Str. 9-11, Diako-
nie Mark-Ruhr s. S. 41

10:00–13:00 Uhr

Überregionale Gruppe gehörloser Senioren

Begegnungsstätte des DPWV,
Sozialverband VdK Gesprächskreis
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 41

15:00-16:30 Uhr

Literaturkreis „Immer offen sein“

Diakonie Mark Ruhr, Frau Wiewiorka,
s. S. 41

Stadtsporthagen e. V.

Treffen in der AWO-
Begegnungsstätte Eilpe
Findet zur Zeit nicht statt

Jeden 2. Dienstag:

10:00 Uhr

offene Malgruppe

Paritreff- Begegnungsstätte des Paritä-
tischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 41

14:00 Uhr

SHG Pro Retina

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 41

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 41

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Helfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum,
Joh.-Friedr.-Oberlin-Str. Tel.: 91 94 50

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40,
58119 Hagen, Veranstalter: AWO
Hohenlimburg, Diakoniestation
Hohenlimburg und Mobs Mobil,
ambulanter Pflegedienst
Tel.: 02334/4 42 50

18:00 Uhr (alle 2 Wochen)

SHG Hernie

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband, s. S. 41

Dienstags 14-tägig

10:00-11:30 Uhr

Volksliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 41

18:00-19:30 Uhr

Kreativkreis

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen
Frau Senst Tel.: 02331/304264

18:30-20:00 Uhr

Bibelkreis

„Veranstaltungen 60plus“
offener Kreis, , spannende Geschich-
ten der frühen Christenheit (Apostel-
geschichten NT) werden gelesen und
besprochen
Ort: Seniorenbegegnungsstätte der
Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppen-
hauser Str. 152, 58093 Hagen

18:00 Uhr

SHG Kreislunder Haarausfall

im Paritreff, Parit. Wohlfahrtsverband
s. S. 41

Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmei-
er, Diakonie Mark-Ruhr, s. S. 41

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst,
Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst
Ausnahme: August!
Infos: s. S. 41

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Kran-
kenhauses bietet einen informativen
Vortrag zu einem bestimmten Krank-
heitsbild, dessen Ursachen und
Behandlungsmöglichkeiten, Schu-
lungsraum des Ev. Krankenhaus
Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 41

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Fällt zur Zeit aus, evt. tel. nachfragen

Jeden letzten Dienstag:

19:00 Uhr

SHG Psoriasis, Schuppenflechte

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 41

Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 41

10:30–12:00 Uhr

Seniorgymnastik mit anschlie- ßendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 41

10:00–11:30 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 41

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 41

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe), weitere Infos s. S. 41

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst s. S. 41

15:00 Uhr

Frauenhilfe Markus und Frauenhilfe Fleyer Viertel

Infos bei den Pfarrerinnen, Markus Gemeindehaus

13:30-17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str.81, Infos s. S. 41

13:30-17:30 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte Vorhalle, Infos: s. S. 41 17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergsschule, Schulstr. 9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 41

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten (Rastebaum/Dahmsheide),

18:00 – 22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof weitere Infos s. S. 41

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

19:00-21:00 Uhr

Johannis-Kantorei, Proben
Johanniskirche s. S. 41

Jeden 1. Mittwoch

15:00 – 17:00 Uhr

Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwohnung, Weitere Besichtigungen möglich. Altes Stadtbad, Info s. S. 41

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 41

17:30 Uhr

SHG CORP

Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 41

14-tätig mittwochs

10:00 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Paritreff, Begegnungsstätte des DPWV, s. S. 41

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff

Ansprechp: Frau Büscher, Tel.: 02335/66618, Ev. Gemeindehaus Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

15:00-17:00 Uhr

Frauenabendkreis

Ansprechp.: Frau Döbler Tel.: 02331/301322, Gemeindehaus Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst e.V., Kaffeetrinken und mehr, verschiedene Themen, Ausflüge, Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthund Hagen e.V., Leitung: Leni Hildebrandt, Christel Kipping; Kosten : 25,00 Euro Busfahrt und Eintritt, nur Busfahrt 18,00 Euro - Gelegenheit zum Stadtbummel oder Cafebesuch. Findet vorbehaltlich der Corona-Vorgaben statt. Telefonische Anmeldung erforderlich:



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0

DR. AXEL KRACKE
MOBILE ZAHNMEDIZIN



- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderte und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.dr-kracke.de



Veranstaltungskalender

Tel: 02331/ 207-5107/08 Abfahrt:
8:30 ab Hagen-HbF Berliner Platz 2,
Jobcenter, 8:45 Marktplatz Emst
Rückkehr ca. 14:30 Uhr,
Infos: 02331/207-5108

10:00–11:00 Uhr

Offenes Singen mit Norbert Neukamp

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch, Infos s. S. 41

14:00–16:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Der Paritätische, Bahnhofstr.41, 58095
Hagen, Ansprechpartner: Selbsthilfe-
Büro Hagen:Tel: 02331/181516; BSH
gem. GmbH Seniorenzentrum : Tel:
02331/622-700

16:00 Uhr

SHG Ressless Legs

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 41

19:00 – 21:00 Uhr

SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

17:30 Uhr

ZWAR Basistreffen

Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes,
Infos: s. S. 41

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

Mittagstisch

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 41

Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

14:30–16:00 Uhr

Komm tanz mit uns

Ein Tanznachmittag für Menschen mit
und ohne Einschränkungen, Tanz-
schule Christ, Böhmerstr. 4, Anmel-
dung bei der Pflege- u. Wohnbera-
tung ist erforderlich

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr.
125, Tel.: 68 93 97

17:00-18:00 Uhr

Offene Kirche

Johanniskirche s. S. 41

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

Biblischer Gesprächskreis

(Blindenverein), Infos Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 41

Jeden Donnerstag

9:00-11:00 Uhr

Frühstück in Kooperation mit Bethel regional,

nur nach Vorbestellung,
Ort: Johanniskirche s. S. 41

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.:
(02331) 49 83 494, Handy: 0172 / 1
72 97 18, Werkhof Hohenlimburg,
Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehner-
karte 40 Euro

ab 10 Uhr

Gesprächskreis Familiäre Pflege – Angehörigenberatung und -Schulung

im AWO Helmut-Turck-Zentrum,
Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15
im Café „Musikbox“, Termine:
Donnerstag 1 mal im Monat, (Termi-
nabfrage und Anmeldung: 02331 /
36849); Kooperationsangebot:
netzwerk demenz, Helmut-Turck-
Zentrum AWO

9:00–10:00 Uhr und 10:00–11:00Uhr

Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Emst, s. S. 41

10:00-18:00 Uhr

offener Treff

AWO Haspe/Westerbauer, Hütten-
platz s. S. 41

10:00–11:00 Uhr

Gymnastik für Hochbetagte

Leitung: Karin Schwan, DRK-Senio-
renbegegnungsstätte, s. S. 41

ab 12:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00 – 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
Str. 81, s. S. 41

13:00–17:30 Uhr

Nachbarschaftstag mit Mittagessen und Bingo

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we.
Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr

Spielesachmittag, 14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 41

14:00 Uhr

Skat

AWO Begegnungsstätte
Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 41

14:00 – 16:00 Uhr

Musik- und Singgruppe

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–19:00 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte
Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 41

14:00–17:00 Uhr

Seniorentreff OV

Info: AWO-Begegnungsstätte
Schultenhof, weitere Infos s. S. 41

14:00–17:30 Uhr

AWO Treff

AWO Westerbauer, Enneper Str. 81
weitere Infos s. S. 41

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Findet zur Zeit nicht statt, evt im
ehemaligen Sparkassengebäude,
Feithstr. 3, Tel. nachfragen

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Hinter Café Busche auf Emst, Info: H.
Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof
Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
Eilpe, Info: s. S. 41

Wir verstehen Sie.

Wir helfen Ihnen gerne.

Im eigenen Zuhause leben – mit Home Instead ist das in jedem Alter möglich.



Betreuung nach Ihren Wünschen

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und unterstützen Sie dort, wo Sie uns brauchen. Neben der persönlichen Betreuung und Alltagsbegleitung unterstützen wir Sie im Haushalt, bei der Grundpflege und bei Terminen außer Haus.

Initiative „KompetenzDemenz“

Wir sorgen für die angemessene und besondere Betreuung von erkrankten Menschen. Eigens geschulte Betreuungskräfte motivieren durch aktivierende Ansprache, helfen, Tagesstrukturen zu erhalten und bieten eine vertrauensvolle Begleitung.

Rufen Sie uns gerne an!
02331 971030

www.homeinstead.de/hagen
hagen@homeinstead.de

Informieren Sie sich

Als anerkannter Betreuungs- und Pflegedienst verfügt Home Instead über die volle Pflegekassenzulassung. Unsere leitenden Pflegefachkräfte beraten Sie gerne. Unverbindlich und kostenfrei!

Mehr Lebensqualität für alle

Home Instead leistet mit den Ihnen fest zugeteilten Betreuungskräften einen entscheidenden Beitrag zu mehr Lebensqualität. Für Sie und für Ihre Angehörigen. Einfach persönlicher!

Entlastung pflegender Angehöriger

Home Instead richtet sich auch an pflegende Angehörige. Mit unserer Unterstützung können diese eine Auszeit nehmen und wieder Kraft tanken - ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen.



Home Instead

Betreuungsdienste Strobel-Kaufmann GmbH
Bergischer Ring 31 · 58095 Hagen

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

Veranstaltungskalender

15:30 Uhr

Trauercafé

in der Begegnungsstätte ‚Altes Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr. Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne Anmeldung willkommen, Diakoniezentrum Haspe e.V.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Homberger, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden Donnerstag Programmwechsel

16:00–17:30 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

15:30–17:30 Uhr

Bibelkreis

Johanniskirche s. S. 41

17:00 Uhr

SHG Spielsucht

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 41

17:30–18:30 Uhr

Flötenkreis für Erwachsene

Hr. Richter: bitte übers Büro anmelden, Ev. Gmd.Haus Vorhalle s. S. 41

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof Infos: s. S. 41

Ab 20:00 Uhr

Funktionsgymnastik

April – Oktober

Skigymnastik Okt – März, Leitung: G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67, Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße, Skigilde im SGV s. S. 42

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 41

Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr

Vorlesen und begeistern

Vorlesen mit Frau Bonefeld.

Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten und Gedichte vor und regt zum Gedankenaustausch an. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, Dauer ca. 1 Std., um tel. Anmeldung wird gebeten. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stenertstr. 6–8 (im Sparkassengebäude), 58119 Hagen, Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 – 17:00 Uhr

Treff Ostdeutscher Frauen

AWO Hohenlimburg s. S. 41

15:00 Uhr

Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 49, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranke, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–49, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

jeden 2. Donnerstag

14:00–17:30 Uhr

Tanz mit Live Musik

Egon Müller, AWO Hilfe/Fley s. S. 41

alle 14 Tage Donnerstags

16:00–18:00 Uhr

Abendkreis in der Johanniskirche

s. S. 41

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittage , Alzheimer-Demenz-Selbsthilfegruppe

Ort: Gemeindehaus der ev. Paulusge-

meinde in Hagen-Wehringhausen, Borsigstr. 11,

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

LebensLange LeseLust

Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe, Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 49 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

7:30–11:00 Uhr

Marktfestfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, Infos s. S. 41

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr erfragen

10:00–10:45 Uhr

Sitzgymnastik mit Katharina Tiemann

Eventcafé Oller Dreisch, Kosten je Monat 10,00 Euro, Einstieg jederzeit, Info s. S. 41

10:00–11:30 Uhr

Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 41

12:30–16:00 Uhr

Spielgruppen, Canasta und Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 41

13:30–16:30 Uhr

Café Willkommen in der

Johanniskirche

s. S. 41

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh, Eventcafé Oller Dreisch Infos: s. S. 41

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Vom Main ins Raubertal“

Termine s. Flyer, Veranstaltungsort: Martin-Luther-Str. 11, Diakonie Mark Ruhr s. S. 41

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytet, s. S. 41

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht

Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 41

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht

jeden 2. Freitag

17:00 Uhr

ZWAR-Kochgruppe im Gebäude des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes,

Bahnhofstr., Infos und Anmeldung ZWAR-Frauengruppe s.S. 42

Jeden 2. und 4. Freitag

18:00 Uhr

Lese- und Literaturkreis

Dr. Thoma nebst Team regen zum Austausch ausgewählter literarischer Texte und Kurzgeschichten rund um den Globus an, Dauer 1,5-2 Std.

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Info: Tel.: 02331/207-4477 vorherige tel. Kontaktaufnahme zurzeit erforderlich

Jeden 3. Freitag

9:30 Uhr

Plaudercafé Gehörloser Frauen

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 41

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Deutschlandreisen - Stadtgeschichte(n)“

Referent: Gerd Otto

Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka

Tel.: 38 09 - 4 10

Jeden Samstag

9:00–11:30 Uhr

Kirchcafé Johanniskirche

s. S. 41

10:30 – 12:00 Uhr

Bewegung und Sport für Senioren

Mehrzweckraum Hoheleye, TSV Hagen 1860 s. S. 42

Jeden 1. Samstag

03.08. - 12:30–15:30 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Info und Anmeldung VHS s. S. 42

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 41

Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen Eintritt: 5,00 Euro Tel.: (02331) 33 16 57

14:30–17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopfoperierten

Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Frau(n)en

Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hausschwester Café“

im Café Quadrat, Emster Str. 105 Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30, 58089 Hagen, Tel. 33 16 57 E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten, Eintritt 5,00 Euro

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und

einem Stück Kuchen in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V., Tanzschule André Christ, RING 1, Böhrmerstraße 4 (1. OG), 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

15:00 Uhr

ZWAR-Spielegruppe

Treffpunkt in der Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Infos s. S. 41

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Mittagstisch

Di. & Do. 12:00–14:00 Uhr

Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, Voranmeldung: 41477

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Voranmeldung erwünscht
Tel.: 02331/934 68 33

Mo.–So. ab 12:00 Uhr

Ev. Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13 Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr

Cafeteria „Köhlerweg“

Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
Tel.: 933 76 71, Anmeldung erwünscht, 4,50 Euro je Menü

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr

Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“

Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24
15 Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr

Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum

Hüttenplatz 46–49, Tel.: 90 34-00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,

Essensausgabe bis 12:15 Uhr

Pflegeheim St. Martin

Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr

Haus Harkorten Cafeteria,

Harkortstr. 74, Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs

ab 12:00 Uhr (alle 14 Tage)

AWO Ortsverein Vorhalle

„Futtern wie bei Muttern“

Vorhaller Str. 36, s. S. 41

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr

DRK-Haus

Speiseraum im Gartengeschoss

Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund

Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr

AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum

Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str.
11–15, Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr

AWO Hohenlimburg

Im Lennepark, Klosterkamp 40
Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr

Gemeindehaus

Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10



Adam
■ goldschmiede

Seriöser Ankauf
von Zahngold,
Platin, Silber und
Münzen

Ihr Altgold
in guten Händen

WWW.ADAMSCHMUCK.DE

Goldschmiede Adam · Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen · 02331-32957

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Informationen und Anmeldung

AllerWeltHaus Hagen e.V.

Potthofstr. 22
Tel.: 21 41 0 / info@allerwelthaus.org
Internet: www.allerwelthaus.org

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz

Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof-Emst
Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,
Ansprechpartner: Margarete Taubhorn
Tel.: 02331/36816

OV Kuhlertkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch,
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Ansprechp.: Gerd Homm Tel.:
02331/16139 und Ralf Holstein
Tel.: 02331/332775

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 49 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner
S. Multhaup

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:
Sven Söhnchen, Tel.: 38 113

AWO-Begegnungsstätte

Hohenlimburg am Lennepark
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide, Altenhagen

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel.: 02331/68 93 97,

AWO-Begegnungsstätten

Ansprechpartner:
Frau Kieliba, Tel.: 02331/38112 // 016202316461
E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;
Herr Söhnchen, Tel.: 02331/38113 // 0162 2317273, Mail: sven.soehnchen@awo-ha-mk.de;
Herr Jostes erreichbar über Frau Brückenkamp, Tel.: 02331/38117, Mail: martina.brueckenkamp@awo-ha-mk.de

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/93 46 833,
Mo-Fr.: 10:00-17:00 Uhr

Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Emst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0 oder -70

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str. 11, (Wichernhaus) ab 01.01.20
Umzug Körnerstr. 84; Tel.: 02331/38 09-410 oder -400; Luthers Waschsalon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00 – -16:00 Uhr (Begegnungsstätte)

DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24
Mo. – Fr. 09:00 – 17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:30 Uhr
Hauptbahnhof, 12:45 h DRK und 12:55 h Emst (Haltestelle Heizwerk, DRK), Fahrpreis mit Thermalbad: 20,00 Euro; nur Fahrt: 14,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK

Deutscher Kinderschutzbund

-Ortsverband Hagen e.V. -
Mehrgenerationenhaus
Potthofstr. 20, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089-0,
Fax: 02331/386089-21,
Internet:
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Ev. Luth - Stadtkirchengemeinde

Markuskirche, Rheinstr. 26,
58097 Hagen
Gemeindebüro Markuskirche:
Mo, Di., Do u. Fr 9-12 Uhr
Mi 16-18 Uhr, Tel.: 02331/83929

Ev. Familienbildung Hagen

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen
Tel.: 02331/588300, Fax:
02331/375663
E-Mail: info@efb-hagen.de;
Web: www.efb-hagen.de

Ev. Lydia Kirchengemeinde Hagen

Evangelisches Gemeindehaus
Vorhalle
Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Fr. 9:00-12:00 Uhr Tel.:
02331/301367
Fax: 02331/341137
E-Mail: buero-kreuzkirche@lydia-hagen.de
Internet: www.lydia-hagen.de

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen
Körnerstr. 25, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 49: 02331/80 99 988,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 9:00-17:00 Uhr,
Sa. 9:30-12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Johanniskirche

Johanniskirchplatz 10, 58095 Hagen

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93-0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 134

Veranstaltungskalender

SGV Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V. Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax: 3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.de, Internet: www.sgv-hagen.de ;

Geschäftsstelle i.d. Räumlichkeiten Firma Bandstahl Schulte & Co (Hagen-Kabel)

WanderführerInnen:

M. Leithaus Tel.: 33 32 57,
I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;

E. Nierhaus Tel.: 58 67 15;

M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;

C., Rossa Tel.: 68 92 19;

L. Landolfo Tel.: 4 31 58

R. Maus Tel.: 40 27 80;

R. Steffen 8 71 94;

G. Studzenski 5 58 23;

B. Vierjahn Tel.: 6 85 54;

A. Wever Tel.: 7 33 07;

M. Liffers, Tel.: 7 39 95 60;

M. Arnold Tel.: 0231 61 03 51 57;

R. Elosge Tel.: 2 83 16

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen

Tel.: 02331 / 390-202

Fax: 02331 / 390-305

E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen

Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung

Tel.: 207 - 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Rathausstr. 23, 58095 Hagen,

Tel.: 2 43 65

StadtSportbund Hagen e. V.

(SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119

Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:30

Uhr Hagen Hbf, Berliner Platz 2,

Jobcenter, 08.45 Uhr

Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:

Mo-Mi.: 9:00-15:00, Do: 12:00 -

18:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08

obige Telefonnummern gelten auch

für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen

Tel.: Auskunft+ Medienverl:

02331/207-3591 Information:

02331/207-3588;

Info Musikbücherei:

02331/207-3586; Info Kinderu.

Jugendbücherei: 02331/207-3592

Fax: 02331/207-2442

Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10-19

Uhr; Mittwochs geschlossen; Do

10-19 Uhr; Fr. 10-19 Uhr; Sa

10-15 Uhr

E-Mail:

stadtbuecherei@stadt-hagen.de

Internet:

www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8,

(im Sparkassengebäude)

58119 Hagen Öffnungszeiten:

Mo. geschl. Die. 10-13 Uhr

u. 15-18 Uhr, Mi. 10-13 Uhr,

Do+Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,

Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,

Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,

Di 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,

Mittwochs geschlossen, Do. 10-13

Uhr; Fr. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,

Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,

Fax: 49 88 01 23, E-Mail:

u.krause@wwwestfalia-hagen.de

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen

Tel.: 02331 / 6 7777

E-Mail: info@tsvhagen1860.de

Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren

und Ermäßigungen: Villa Post,

Wehringhauser Str. 38, 58089

Hagen, Tel.: 207 - 36 22,

Fax: 49 207- 24 43,

Mail: vhs@stadt-hagen.de

weitere Infos über die Kursangebote

im Internet: www.vhs-hagen.de

Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen

Tel.: 02334/92 91 90

Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91

Internet:

www.werkhof-kulturzentrum.de

www.info@werkhof-kulturzentrum.de

Vorverkaufstellen: Hagen: HAGENin-

fo, Buchhandel am Rathaus;

Hohenlimburg: Reisebüro Sikorski,

Hohenlimburger Buchhandlung,

Tabakwaren Marx: Lethmate: die

Kleine Buchhandlung

Zwar-Frauengruppe

eine politische und konfessionell

neutrale Gruppe, Infos:

Ch. Jacobi Tel.: 787988

A.Fischer Tel.: 924628

S.Unruh Tel.: 339138

Terminübersicht

unter www.zwar-frauengruppe-

hagen.jimdo.com

Impressum

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:

Redaktion Hagener Seniorenzeitung,

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber

Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen

Rathaus II

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Telefon: 02331-207 36 26

Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Titel: Stolzer Pfau als Frühlingsbote, Foto: Kerstin Hesse

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

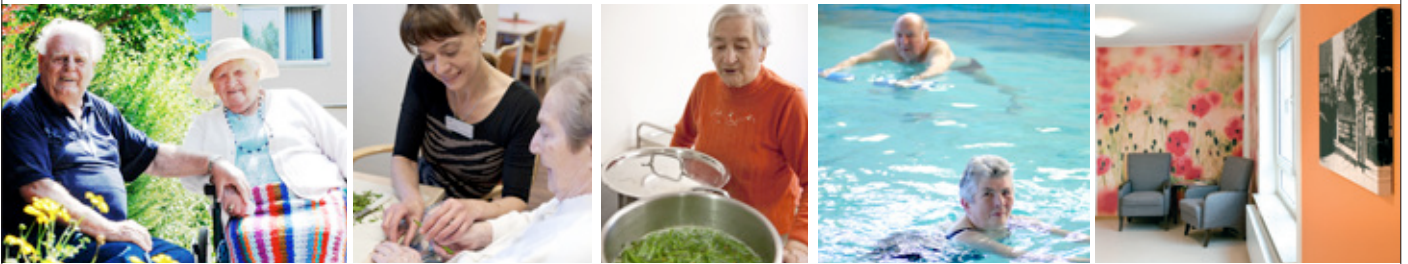
Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur | Agentur Saiko

www.ideenmanufaktur-bochum.de

Nächster Erscheinungstermin: August 2021

Redaktionsschluss: Mitte Juni 2021

Helmut-Turck-Zentrum ORT DER BEGEGNUNG



STATIONÄRE PFLEGE, KURZZEITPFLEGE UND DEMENZWOHNBEREICH
WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | PHYSIOTHERAPIE IM HAUS
EINZELZIMMER UND PAAR-APARTMENTS

HELMUT-TURCK-ZENTRUM der AWO Hagen-Märkischer Kreis

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-www.de | www.awo-ha-mk.de





voeste
BESTATTUNGEN
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

**Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume**

Frankfurter Str. 61a-63 · Voerder Str. 2a
Tel: 22 22 0 · www.voeste-bestattungen.de



Leben im Alter

Dorf am Hagebölling

- Stationäre Pflege in Einzel- und Doppelzimmern
- Spezielle Angebote und beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Palliativ- und Hospizversorgung
- Tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- Öffentliches Café mit Mittagstisch
- Arztpraxis auf dem Dorfgelände
- 29 barrierefreie Service-Wohnungen im Dorf am Hagebölling



Pflege und Wohnzentrum

Dorf am Hagebölling

Am Hagebölling 1 • 58285 Gevelsberg
Telefon: (02332) 663-0 • Telefax: (02332) 663-451
info.hageboelling@fliedner.de
www.hageboelling.fliedner.de

**Leben
im Alter**

**Seelische
Gesundheit**

**Menschen mit
Behinderungen**

**Ausbildung,
Forschung & Lehre**



Theodor Fliedner Stiftung



Gute Gründe für den Besuch unserer Tagespflege:

- 18 Tagespflegeplätze
- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Abwechslungsreiche Betreuungsangebote
- Soziale Kontakte pflegen
- Großräumiger Aufenthaltsraum mit offener Küche
- Frisch zubereitete Mahlzeiten
- Ruheraum mit Wohlfühlsesseln
- Schöne Terrasse als Ort zum Wohlfühlen

Tagespflege Am Markt

Ansprechpartner:
Jessica Krause (Pflegedienstleitung)
Brüderstr. 21, 58097 Hagen
Telefonnummer:
02331 / 1860-220
info@pflege-mohring.de
www.pflege-mohring.de



Seniorenhaus Altenhagen Kochstraße 9, 58097 Hagen

Ansprechpartnerin vor Ort:
Sandra Meyer (Heimleitung)
Telefonnummer:
02331/59 81 255
www.alloheim.de

Seniorenhaus Altenhagen – Sicher und geborgen im neuen Seniorenhaus

- 80 Pflegeplätze in modern ausgestatteten Einzelzimmern für Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Zusammenleben in kleinen Wohngruppen
- Aktive Pflege und Betreuung
- Öffentliches Café mit schöner Terrasse zum Wohlfühlen und Entspannen
- „Jung trifft Alt“: angegliederte Kita mit Platz für 50 Kinder

Sie möchten mehr über das Seniorenhaus Altenhagen erfahren?
Dann kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!